



Werte verbinden uns

Geschäftsbericht

2022

Konzern- & Einzelabschluss

Ihr Weg zum Konzernabschluss

Um den Geschäftsbericht schlank und kompakt zu halten, finden Sie den vollständigen Konzernabschluss mit allen Tabellen auf der RWA-Webseite unter: www.rwa.at/geschaeftsbericht oder Sie scannen einfach diesen QR-Code.



Impressum

Eigentümer, Verleger und Herausgeber

RWA Raiffeisen Ware Austria AG
2100 Korneuburg, Raiffeisenstraße 1
Telefon: +43 (0) 2262/755 50-0
Mail: office@rwa.at
rwa.at, lagerhaus.at

Redaktion & Konzeption

RWA Kommunikation | Dr. Monika Voglgruber
Dr. Stefan Galoppi

Konzept & Gestaltung

RWA Grafik & Design

Konzern- abschluss

Konzernbilanz zum 31.12.2022

TEUR	Erläuterung	2022	2021
AKTIVA			
Immaterielle Vermögenswerte und Geschäfts-/Firmenwerte	(1)	59.288	26.917
Sachanlagen	(1)	284.283	244.983
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	(1)	22.004	22.468
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	(1)	42.972	40.338
Übrige Finanzanlagen	(1)	89.520	130.775
Sonstige Vermögenswerte	(1)	4.487	3.954
Latente Steueransprüche	(6)	14.712	9.697
Langfristige Vermögenswerte		517.266	479.132
Vorräte	(2)	571.823	446.649
Forderungen	(2)	402.900	299.442
Sonstige Aktiva	(2)	49.038	46.585
Ertragssteuerforderungen	(2)	2.168	734
Flüssige Mittel	(2)	7.803	7.606
Kurzfristige Vermögenswerte		1.033.732	801.016
AKTIVA		1.550.998	1.280.148

TEUR	Erläuterung	2022	2021
PASSIVA			
Gezeichnetes Kapital		30.114	30.114
Kapitalrücklagen		25.337	25.337
Gewinnrücklagen		391.282	386.726
Umbewertungsrücklage		3.392	29.460
Währungsumrechnungsdifferenzen		-4.533	-3.251
Konzernergebnis		33.367	21.228
Anteile der Aktionäre der Muttergesellschaft		478.959	489.614
Anteile der nicht beherrschenden Gesellschafter		20.695	12.265
Eigenkapital	(3)	499.654	501.879
Langfr. Rückstellungen		39.212	49.498
Langfr. Finanzverbindlichkeiten		155.974	94.455
Langfr. Sonstige Passiva		5.736	5.067
Latente Steuerverbindlichkeiten		6.427	14.071
Langfristige Verbindlichkeiten		207.349	163.091
Kurzfr. Rückstellungen	(5)	47.786	36.289
Kurzfr. Finanzverbindlichkeiten	(5)	362.051	199.000
Kurzfr. Andere Verbindlichkeiten	(5)	289.536	267.880
Kurzfr. Sonstige Passiva	(5)	135.031	110.997
Kurzfr. Ertragssteuerverbindlichkeiten	(5)	9.591	1.012
Kurzfristige Verbindlichkeiten		843.995	615.178
PASSIVA		1.550.998	1.280.148

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 2022

TEUR	Erläuterung	2022	2021
Umsatzerlöse	(7)	4.026.954	2.951.312
Bestandsveränderung		10.617	21.704
Andere aktivierte Eigenleistungen		0	463
Sonstige betriebliche Erträge	(7)	33.065	29.004
Gesamtleistung	(7)	4.070.636	3.002.483
Materialaufwand	(7)	-3.596.364	-2.627.096
Vertriebsaufwand		-124.315	-102.641
Rohergebnis	(7)	349.957	272.746
Personalaufwand	(8)	-169.535	-150.494
Abschreibungen	(9)	-40.209	-29.426
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(10)	-82.750	-65.738
Betriebsergebnis		57.463	27.088
Ergebnisanteil an assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	(11)	3.700	-2.531
Erträge aus Beteiligungen	(11)	553	360
Aufwendungen aus Beteiligungen	(11)	-34	-13
Beteiligungsergebnis		519	347
Erträge aus sonstigen Finanzanlagen	(11)	476	5.801
Aufwendungen aus sonstigen Finanzanlagen	(11)	-503	-71
Ergebnis sonstiger Finanzanlagen		-27	5.730
Zinserträge	(11)	3.084	1.850
Zinsaufwendungen	(11)	-10.529	-3.984
Zinsergebnis		-7.445	-2.134
Finanzergebnis		-3.253	1.412
Ergebnis vor Steuern		54.210	28.500
Steuern	(12)	-14.773	-5.664
Ergebnis nach Steuern		39.437	22.836
davon Anteile der nicht beherrschenden Gesellschafter		6.070	1.608
davon Anteile der Aktionäre der Muttergesellschaft		33.367	21.228

Gesamtergebnisrechnung 2022

TEUR	Erläuterung	2022	2021
Ergebnis nach Steuern		39.437	22.836
Sonstiges Ergebnis aus			
der Veränderung des beizulegenden Zeitwerts aus der Marktbewertung von Eigenkapitalinstrumenten		-42.531	33.149
Steuereffekt		10.876	-8.287
der Veränderung leistungsorientierter Verpflichtungen an Arbeitnehmer		7.809	1.111
Steuereffekt		-2.129	-259
der Veränderung leistungsorientierter Verpflichtungen bei assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden		44	78
Steuereffekt		-10	-20
Zukünftig nicht in der Gewinn- und Verlust- rechnung zu erfassende Erträge und Aufwendungen		-25.941	25.772
Währungsumrechnungsdifferenzen		74	185
Währungsumrechnungsdifferenzen bei assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden		-1.280	-352
der Bewertung von Cash-Flow Hedges		-327	92
Steuereffekt		81	-23
der Bewertung von Cash-Flow Hedges bei assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden		479	-139
Steuereffekt		-120	35
Zukünftig in der Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassende Erträge und Aufwendungen		-1.093	-202
Sonstiges Ergebnis		-27.034	25.570
Gesamtergebnis	(13)	12.403	48.406
davon Anteile der nicht beherrschenden Gesellschafter		6.386	1.842
davon Anteile der Aktionäre der Muttergesellschaft		6.017	46.564

Konzern-Cashflow-Rechnung 2022

TEUR	2022	2021
Ergebnis vor Steuern	54.210	28.500
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	40.705	29.497
Veränderung langfristige Rückstellungen	-3.181	-2.927
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen die nach der Equity-Methode bilanziert werden	-3.700	2.531
Erhaltene Dividenden	179	240
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen	842	0
Gewinne aus Anlagenabgängen	-524	-1.065
Verluste aus Anlagenabgängen	79	682
Zinsergebnis	7.445	2.134
Gezahlte Zinsen	-10.061	-3.561
Erhaltene Zinsen	1.317	1.850
Gezahlte Ertragsteuern	-7.742	-1.821
Cashflow aus dem Ergebnis	79.569	56.060
Veränderung Vorräte	-107.798	-49.765
Veränderung Forderungen	-84.247	-68.245
Veränderung der sonstigen Aktiva	-1.203	301
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen	11.468	6.362
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen und Beteiligungen	18.993	25.898
Veränderung der Forderungen/Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	-61	-331
Veränderung der sonstigen Passiva	15.010	22.125
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-68.269	-7.595
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Anlagen, Sachanlagen und von als Finanzanlagen gehaltenen Immobilien	-46.302	-52.893
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	-247	-386
Aus-/Einzahlungen aus Finanzinvestitionen	-3.310	37
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Anlagen, Sachanlagen und von als Finanzanlagen gehaltenen Immobilien	1.083	2.128
Einzahlungen aus Abgang Finanzanlagen	794	31
Auszahlungen aus dem Erwerb von Geschäftseinheiten	-73.220	-2.688
Einzahlungen aus dem Verkauf von Geschäftseinheiten	0	50
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-121.202	-53.721
Auszahlungen an Unternehmenseigner	-8.470	-11.822
Finanzforderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	-2.386	-279
Finanzforderungen gegenüber assoziierten Unternehmen	546	-679
Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	-1.647	1.570
Einzahlungen von nicht beherrschenden Anteilen	0	597
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden	264.496	87.475
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden	-60.734	-10.981
Auszahlungen für Finance Lease	-2.132	-2.188
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	189.673	63.693
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	7.606	5.209
Währungsbedingte Veränderung von Fondspositionen	-5	20
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	202	2.377
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	7.803	7.606

Erläuterungen zum Cashflow sind im Konzernanhang unter Punkt IV. dargestellt.

Entwicklung des Konzerneigenkapitals 2022

TEUR	Den Eigentümern der Muttergesellschaft zurechenbar						Gesamt	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Umbewertungsrücklage	Währungsänderungen	Konzernergebnis			
Stand 31.12.2021	30.114	25.337	386.726	29.460	-3.251	21.228	489.614	12.265	501.879
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts aus der Marktbewertung von Eigenkapitalinstrumenten				-42.473			-42.473	-58	-42.531
Latente Steuern auf direkt im Eigenkapital verrechnete Wertänderungen aus der Marktbewertung von Eigenkapitalinstrumenten				10.866			10.866	10	10.876
Veränderung der leistungsorientierten Verpflichtungen an Arbeitnehmer				7.401			7.401	408	7.809
Latente Steuern auf direkt im Eigenkapital verrechnete Wertänderungen aus leistungsorientierten Verpflichtungen				-2.017			-2.017	-112	-2.129
Veränderung der leistungsorientierten Verpflichtungen an Arbeitnehmer bei assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden				44			44		44
Latente Steuern auf direkt im Eigenkapital verrechnete Wertänderungen aus leistungsorientierten Verpflichtungen bei assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden				-10			-10		-10
Zukünftig nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassende Erträge und Aufwendungen				-26.189			-26.189	248	-25.941
Bewertungen von Cash-Flow Hedges				-317			-317	-10	-327
Latente Steuern auf Bewertungen von Cash-Flow Hedges				79			79	2	81
Bewertungen von Cash-Flow Hedges bei assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden				479			479		479
Latente Steuern auf Bewertungen von Cash-Flow Hedges bei assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden				-120			-120		-120
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung bei assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden					-1.280		-1.280		-1.280
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochtergesellschaften					-2		-2	76	74
Zukünftig in der Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassende Erträge und Aufwendungen	0	0	0	121	-1.282	0	-1.161	68	-1.093
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	-26.068	-1.282	0	-27.350	316	-27.034
Konzernergebnis						33.367	33.367	6.070	39.437
Gesamtergebnis 2022	0	0	0	-26.068	-1.282	33.367	6.017	6.386	12.403
Transaktionen mit Eigentümer									
Dividendenzahlungen						-6.324	-6.324	-2.146	-8.470
Veränderung Konsolidierungskreis			-8.846				-8.846	4.083	-4.763
Einstellungen in die Gewinnrücklagen			14.904			-14.904			
Veränderung aus konzerninterner Umgründung			76				76	29	105
Veränderung aus Kapitalzuschüssen			-81				-81	81	
Erwerb von beherrschenden Anteilen ohne Kontrollwechsel			-1.497				-1.497	-3	-1.500
Stand 31.12.2022	30.114	25.337	391.282	3.392	-4.533	33.367	478.959	20.695	499.654

TEUR	Den Eigentümern der Muttergesellschaft zurechenbar						Gesamt	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Umbewertungsrücklage	Währungsänderungen	Konzernergebnis			
Stand 31.12.2020	30.114	25.337	379.689	3.856	-2.965	13.811	449.842	14.856	464.698
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts aus der Marktbewertung von Eigenkapitalinstrumenten			18	33.131			33.149	0	33.149
Latente Steuern auf direkt im Eigenkapital verrechnete Wertänderungen aus der Marktbewertung von Eigenkapitalinstrumenten				-8.287			-8.287	0	-8.287
Veränderung der leistungsorientierten Verpflichtungen an Arbeitnehmer				958			958	153	1.111
Latente Steuern auf direkt im Eigenkapital verrechnete Wertänderungen aus leistungsorientierten Verpflichtungen				-221			-221	-38	-259
Veränderung der leistungsorientierten Verpflichtungen an Arbeitnehmer bei assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden"				78			78		78
Latente Steuern auf direkt im Eigenkapital verrechnete Wertänderungen aus leistungsorientierten Verpflichtungen bei assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden				-20			-20		-20
Zukünftig nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassende Erträge und Aufwendungen				25.639			25.657	115	25.772
Bewertungen von Cash-Flow Hedges				92			92		92
Latente Steuern auf Bewertungen von Cash-Flow Hedges				-23			-23		-23
Bewertungen von Cash-Flow Hedges bei assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden				-139			-139		-139
Latente Steuern auf Bewertungen von Cash-Flow Hedges bei assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden				35			35		35
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung bei assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden						-352	-352		-352
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochtergesellschaften						66	66	119	185
Zukünftig in der Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassende Erträge und Aufwendungen	0	0	0	-35	-286	0	-321	119	-202
Sonstiges Ergebnis	0	0	18	25.604	-286	0	25.336	234	25.570
Konzernergebnis						21.228	21.228	1.608	22.836
Gesamtergebnis 2021	0	0	18	25.604	-286	21.228	46.564	1.842	48.406
Transaktionen mit Eigentümer									
Dividendenzahlungen						-6.792	-6.792	-5.030	-11.822
Einstellungen in die Gewinnrücklagen			7.019			-7.019			
Veränderung aus Kapitalzuschüssen								597	597
Stand 31.12.2021	30.114	25.337	386.726	29.460	-3.251	21.228	489.614	12.265	501.879

Erläuterungen zum Konzerneigenkapital sind im Konzernanhang unter Punkt III. 4. dargestellt.

Anhang zum Konzernabschluss 31. Dezember 2022

RWA Raiffeisen Ware Austria Aktiengesellschaft

Die RWA Raiffeisen Ware Austria AG mit Sitz in 2100 Korneuburg, Raiffeisenstraße 1, (FN 159839 h/ Landesgericht Korneuburg) bildet gemeinsam mit ihren Tochtergesellschaften den RWA Konzern, für den der IFRS Konzernabschluss erstellt wurde.

Der RWA Konzern ist eine in Österreich und in den angrenzenden zentral- und osteuropäischen Nachbarländern im Groß- und Einzelhandel sowie ausgewählten Produktionsaktivitäten tätige Unternehmensgruppe. Die Tätigkeitsgebiete erstrecken sich auf die Sparten Agrar, Technik, Baustoffe, Haus- und Gartenmarkt, Energie und Digital Farming, sowie

auf den Betrieb eines Franchisesystems für Baustoffhandel und Haus- und Gartenmärkte, dessen Durchführung im Rahmen eines Geschäftsbesorgungsvertrages an die vollkonsolidierte Lagerhaus Franchise GmbH übertragen wurde. Im Rahmen des Verbundes mit den österreichischen Lagerhäusern werden koordinierende und systemgestaltende Tätigkeiten sowie Dienstleistungen erbracht.

Das Mutterunternehmen, das den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen aufstellt, ist die BayWa AG mit Sitz in München, deren Konzernabschluss beim Handelsregister des Amtsgerichts München, HRB 4921, hinterlegt wird.

Anhang zum Konzernabschluss

I. Grundlagen der Rechnungslegung

Konzern- abschluss

1. Allgemeines

Die Konzernwährung ist Euro. Alle Beträge werden, soweit nicht anders vermerkt, in tausend Euro [TEUR] angegeben, dadurch kann es zu Rundungsdifferenzen kommen.

Der Bilanzstichtag sämtlicher vollkonsolidierter Unternehmen ist der 31. Dezember 2022.

Der Konzernabschluss wurde in Übereinstimmung mit den anzuwendenden Richtlinien der International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt.

Im Geschäftsjahr 2022 erstmals verpflichtend anzuwendende Rechnungslegungsvorschriften

Mit Beginn des Geschäftsjahres 2022 wurden im RWA Konzern die folgenden durch das IASB überarbeiteten bzw. neu herausgegebenen Standards erstmalig angewendet:

- Erlöse vor beabsichtigter Nutzung – Änderungen an IAS 16
- Belastende Verträge: Kosten der Vertragserfüllung – Änderungen an IAS 37
- Jährliche Verbesserungen der IFRS (Zyklus 2018–2020)
- Verweis auf das Rahmenkonzept – Änderungen an IFRS 3

Diese Änderungen hatten keine Auswirkung auf in Vorjahren erfasste Beträge und es wird davon ausgegangen, dass sie keinen wesentlichen Einfluss auf die laufende oder auf künftige Berichtsperioden haben werden.

Veröffentlichte, aber noch nicht angewandte Standards, Interpretationen und Änderungen

Verschiedene neue Rechnungslegungsstandards, Standardänderungen und Interpretationen wurden veröffentlicht, sind jedoch für Berichtsperioden, die am 31. Dezember 2022 enden, nicht verpflichtend und wurden vom RWA Konzern nicht vorzeitig angewendet. Erste Analysen haben ergeben, dass für den RWA Konzern aus diesen neuen Regelungen keine wesentlichen Auswirkungen auf die laufende oder auf künftige Berichtsperioden sowie auf absehbare künftige Transaktionen zu erwarten sind. Es werden jedoch weitere und vertiefte Analysen im Geschäftsjahr 2023 vorgenommen, um die konkreten Auswirkungen zu eruieren.

Erwartete Auswirkungen der geplanten Mindestbesteuerung gemäß OECD-Abkommen (Pillar II)

Im Dezember 2021 veröffentlichte die OECD Musterregeln für einen neuen globalen Rahmen für die effektive Mindestbesteuerung, um sicherzustellen, dass die Gewinne multinationaler Konzerne mit einem Gesamtjahresumsatz von mindestens 750 Mio. Euro mit einem Mindestsatz von 15 Prozent pro Land besteuert werden. Die Europäische Union hat sich im Dezember 2022 einstimmig auf die Umsetzung dieses Rahmens in Form einer Richtlinie geeinigt, der auch für rein inländische Unternehmen mit einem gewissen Mindestumsatz gelten soll. Die EU-Richtlinie muss bis zum 31. Dezember 2023 in das nationale Recht der Mitgliedstaaten umgesetzt werden, damit sie für Wirtschaftsjahre, die nach diesem Stichtag beginnen, gilt. Einige Länder haben bereits Gesetzesentwürfe zu dem Rahmenwerk veröffentlicht, die österreichische Gesetzgebung ist jedoch noch nicht ausgearbeitet oder in Kraft getreten.

Für den RWA Konzern soll der neue Rechtsrahmen ab dem Geschäftsjahr 2024 gelten. Derzeit werden die möglichen künftigen Auswirkungen der Vorschriften auf den RWA Konzern einschließlich der Auswirkungen auf die laufenden Steuern und die Steuerzahlungen analysiert.

2. Konsolidierungsmethoden

Die Kapitalkonsolidierung der Tochterunternehmen erfolgt durch Verrechnung der Anschaffungskosten mit dem Konzernanteil am Zeitwert des Nettovermögens der einbezogenen Unternehmen zum Zeitpunkt des Erwerbs.

Ein verbleibender aktiver Unterschiedsbetrag wird als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert und gemäß IFRS 3 Business Combinations nicht planmäßig abgeschrieben, sondern zumindest jährlich einem Impairment-Test unterzogen und nur im Falle einer Wertminderung abgeschrieben. Verbleibende passive Unterschiedsbeträge werden gemäß IFRS 3 sofort erfolgswirksam erfasst.

Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden gegeneinander aufgerechnet, Zwischenergebnisse von nicht untergeordneter Bedeutung eli-

miniert. Umsatzerlöse und andere Erträge zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet.

Die Bilanzierung der assoziierten Unternehmen erfolgt nach der Equity-Methode.

Bei der Umrechnung der in ausländischer Währung aufgestellten Abschlüsse der einbezogenen Gesellschaften wird das Konzept der funktionalen Währung angewendet. Da diese Gesellschaften ihr Geschäft selbständig betreiben, sind sie als „foreign entities“ im Sinne von IAS 21 berücksichtigt. Danach werden die Vermögenswerte und Schulden zu Stichtagskursen und die Aufwendungen und Erträge zu Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Der sich daraus ergebende Unterschiedsbetrag wird im sonstigen Ergebnis erfasst.

	1 EUR =	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
		31.12.22	31.12.21	2022	2021
Bosnien Herzegowina	BAM	1,956	-	1,957	-
Tschechien	CZK	24,116	24,858	24,566	25,640
Ungarn	HUF	400,870	369,190	391,286	358,529
Kroatien	HRK	7,535	7,516	7,535	7,529
Serbien	RSD	117,333	117,579	117,444	117,579
Rumänien	RON	4,950	4,949	4,931	4,921

3. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Immaterielle Vermögenswerte, Geschäfts-/Firmenwerte und Sachanlagen

Geschäfts- oder Firmenwert

Der im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen entstandene Geschäfts- oder Firmenwert wird mit den Anschaffungskosten abzüglich Wertminderungen angesetzt. Im RWA Konzern wurde bisher die Partial Goodwill Methode angewendet. Somit entsprechen die in der Konzernbilanz enthaltenen Firmenwerte der Höhe nach dem beherrschenden Anteil zum Erwerbsstichtag.

Die Werthaltigkeitsprüfung von Geschäfts-/ Firmenwerten erfolgt zumindest einmal jährlich und darüber hinaus, wenn Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen. Einzelheiten zu dieser Werthaltigkeitsprüfung sind in den Erläuterungen zur Bilanz dargestellt.

Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte werden gemäß IAS 38 aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass mit der Nutzung der Vermögenswerte ein zukünftiger wirtschaftlicher Vorteil verbunden ist und die Kosten der Vermögenswerte

zuverlässig bestimmt werden können. Sie werden mit den Anschaffungskosten abzüglich Abschreibungen und Wertminderungen bewertet. Entwicklungskosten werden nur aktiviert, wenn sie verlässlich bewertet werden können, das Produkt oder das Verfahren technisch und kommerziell geeignet ist, ein künftiger wirtschaftlicher Nutzen wahrscheinlich ist und der Konzern sowohl beabsichtigt, als auch über genügend Ressourcen verfügt, die Entwicklung abzuschließen und den Vermögenswert zu nutzen oder zu verkaufen. Sonstige Entwicklungsausgaben werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, sobald sie anfallen. Aktivierte Entwicklungskosten werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen bewertet.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen und Wertminderungen gemäß IAS 16 angesetzt. Die Herstellungskosten enthalten neben Einzelkosten angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten. Fremdkapitalkosten, welche der Finanzierung der Herstellung eines Vermögenswertes

direkt zurechenbar und während des Herstellungszeitraums anfallen, werden gem. IAS 23 aktiviert. Aufwendungen der allgemeinen Verwaltung und des Vertriebs werden nicht aktiviert.

In späteren Perioden für einen Gegenstand anfallende Kosten, die die voraussichtlichen Nutzungsmöglichkeiten nicht wesentlich erhöhen, werden als laufender Aufwand erfasst.

Die Abschreibungssätze richten sich nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der jeweiligen Anlagengruppen. Den linearen Abschreibungen liegen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

Immaterielle Vermögenswerte

Konzessionen, Schutzrechte und ähnliche Rechte	Nach Vertragsdauer, sonst 4–10 Jahre
Geschäfts- und Firmenwert	Impairment

Sachanlagen

Grundstücke und Bauten	10–50 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	4–15 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3–15 Jahre

Geringwertige Vermögenswerte werden im Jahr der Anschaffung aktiviert und voll abgeschrieben.

Gemietete Sachanlagen, die wirtschaftlich als Anlagenkäufe mit langfristiger Finanzierung anzusehen sind (Finanzierungsleasing), werden in Übereinstimmung mit IFRS 16 mit den Anschaffungskosten angesetzt. Die Abschreibungen erfolgen planmäßig über die wirtschaftliche Nutzungsdauer oder – wenn kürzer – über die Laufzeit des Leasingvertrags. Die aus den künftigen Leasingraten resultierenden Zahlungsverpflichtungen werden passiviert.

Subventionen und Investitionszuschüsse werden unter Sonstige Passiva passiviert und entsprechend der Nutzungsdauer der zugeordneten Vermögenswerte unter der Position Sonstige Erträge ertragswirksam aufgelöst.

Eine nach IAS 16 zulässige Neubewertung des Anlagevermögens bei gleichzeitiger Bildung einer entsprechenden Neubewertungsrücklage wurde nicht vorgenommen.

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet (IAS 40 Anschaffungskostenmodell). Die Abschreibungssätze richten sich nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der jeweiligen Anlagengruppen. Den planmäßigen linearen Abschreibungen liegen die gleichen Nutzungsdauern wie bei Sachanlagen zugrunde.

Finanzinstrumente

Ein Finanzinstrument nach IAS 32 ist ein Vertrag, der gleichzeitig bei einem Unternehmen zur Entstehung eines finanziellen Vermögenswertes und bei einem anderen Unternehmen zu Entstehung einer finanziellen Verbindlichkeit oder eines Eigen-

kapitalinstruments führt. Ansatz und Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten/Schulden erfolgen zum Handelstag. Dies ist der Tag des Kaufs oder Verkaufs eines Vermögenswertes/einer Schuld, an dem die Vertragsbedingungen eine Lieferung vorsehen. Finanzinstrumente sind gemäß IFRS 9 bei der Erfassung auf Basis der Prinzipien des IFRS 9 in Kategorien zu klassifizieren. Von dieser Kategorisierung zum Ersterfassungszeitpunkt kann in den Folgeperioden nur unter bestimmten und sehr limitierten Voraussetzungen abgegangen werden. Die Bewertung erfolgt zum Zugangszeitpunkt mit dem Fair Value (bei nicht erfolgswirksamer Bewertung inkl. Transaktionskosten). Die Folgebewertung ist in Abhängigkeit von der getroffenen Kategorisierung durchzuführen. Finanzielle Vermögenswerte umfassen insbesondere Finanzanlagen wie nicht konsolidierte und andere Beteiligungen, Wertpapiere und Wertrechte, und Sonstige Ausleihungen sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen, Derivate und liquide Mittel. Finanzielle Verbindlichkeiten begründen regelmäßig einen Rückgabeanspruch in Zahlungsmitteln oder einem anderen finanziellen Vermögenswert. Im RWA Konzern sind dies insbesondere Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die Finanzinstrumente unterliegen typischer Weise Zinsänderungs-, Währungs- und Kreditrisiken. Bei Finanzinstrumenten mit fest vereinbarten Zinsen besteht das Risiko darin, dass sich bei schwankendem Marktzinssatz der Kurswert des Finanzinstruments verändert (zinsbedingtes Kursrisiko). Bei variabel verzinslichen Finanzinstrumenten wird der Zinssatz zeitnah angepasst und entspricht insofern etwa dem Marktzinssatz. Als Währungskursrisiko wird das Risiko von Wechselkursinduzierten Wertänderungen von Bilanzpositionen bezeichnet. Die Kreditrisiken aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden minimiert, indem Kreditlimits nur nach eingehender Prüfung der Bonität bzw. nach Abschluss einer Kreditversicherung vergeben werden.

Weitere Angaben zu den Risiken sind unter Punkt V. Risikomanagement – Finanzinstrumente enthalten.

Im RWA Konzern werden die folgenden **Klassen von Finanzinstrumenten** unterschieden:

Finanzielle Vermögenswerte

Wertpapiere und Wertrechte, sonstige Beteiligungen, Ausleihungen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen, derivative Finanzinstrumente und liquide Mittel.

Finanzielle Verbindlichkeiten

Einlagen atypisch stiller Gesellschafter, Finanzverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Verbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten.

Bewertungskategorien

Die Bewertung von Finanzinstrumenten erfolgt gemäß IFRS 9 nachfolgenden Kategorien:

- Finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden (Financial Assets measured at Amortised Cost – „FAAC“)
- Finanzielle Vermögenswerte, die zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis im Eigenkapital bewertet werden (Fair Value through OCI- „FVOCI“) – Schuldinstrumente (mit „Recycling“)
- Finanzielle Vermögenswerte, die zum beizulegenden Zeitwert über die Gewinn- und Verlustrechnung bewertet werden (Fair Value through Profit and Loss- „FVPL“) – Schuldinstrumente
- Finanzielle Vermögenswerte, die zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis im Eigenkapital bewertet werden (Fair Value through OCI- „FVOCI“) – Eigenkapitalinstrumente (ohne „Recycling“)
- Finanzielle Vermögenswerte, die zu Handelszwecken gehalten eingestuft werden (Financial Assets Held for Trading- „FAHfT“) und daher erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden.
- Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu Handelszwecken gehalten eingestuft werden (Financial Liabilities Held for Trading- „FLHfT“) und daher erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden.
- Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden (Financial Liabilities measured at Amortised Cost – „FLAC“)

Die Einstufung in die oben genannten Bewertungskategorien erfolgt dabei prinzipienbasiert:

- Derivate sind grundsätzlich FVPL bewertet, da sie aufgrund der Vorschriften des IFRS 9 der Kategorie „Held for Trading (HfT)“ zuzuordnen sind, sofern nicht die besonderen Vorschriften für die Bilanzierung von Sicherungsgeschäften (Hedge Accounting) auf diese Derivate angewendet werden.
- Eigenkapitalinstrumente sind entweder verpflichtend erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten (FVPL) oder zum beizulegenden Zeitwert erfolgsneutral über

das sonstige Ergebnis (OCI) im Eigenkapital zu bewerten. Die im sonstigen Ergebnis kumulierten Bewertungsergebnisse scheinen in weiterer Folge nicht mehr in der Gewinn- und Verlustrechnung auf, werden also nicht „recycled“. Die Option zur Bewertung im OCI kann auf Einzelinstrument-Ebene ausgeübt werden, ist jedoch unwiderruflich. Der RWA Konzern übt diese Option grundsätzlich für alle Eigenkapitalinstrumente aus.

- Die Kategorisierung von Schuldinstrumenten richtet sich einerseits nach dem „Geschäftsmodell“ (im Wesentlichen gekennzeichnet durch die „Behalteabsicht“), in dem sich ein Instrument befindet und andererseits nach den Charakteristika der Zahlungsströme, welche ein Instrument verbrieft. Sofern ein Instrument in einem Handelsportfolio oder „sonstigen Geschäftsmodell“ gehalten wird, bei dem Verkäufe nicht nur gelegentlich vorkommen, ist eine verpflichtende erfolgswirksame Bewertung zum beizulegenden Zeitwert vorzunehmen. Gleiches gilt für Instrumente, deren Zahlungsströme nicht ausschließlich Zins- und Tilgungszahlungen („Solely payments of principal and interest“, bzw. „SPPI“) darstellen. Nur wenn Instrumente ausschließlich Zins- und Tilgungszahlungen verkörpern, ist eine Bilanzierung zu fortgeführten Anschaffungskosten möglich, aber auch nur dann, wenn diese Instrumente in einem „Hold to Collect“-Geschäftsmodell gehalten werden, wo Verkäufe nur sehr selten oder in untergeordnetem Ausmaß Teil der Strategie sind.

Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten (FAAC)

Nach ihrem erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert werden Schuldinstrumente, welche das Zahlungsstromkriterium des IFRS 9.4.1.2.(b) erfüllen und die in einem Geschäftsmodell gehalten werden, welches das Lukrieren der ausstehenden Zahlungsströme zum Inhalt hat, in der Bilanz ausschließlich zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bilanziert. Dabei ist der Effektivzinssatz jener Zinssatz, der die erwarteten zukünftigen Cashflows exakt auf den Fair Value des finanziellen Vermögenswertes abzinst. Die Zinsdifferenz zwischen Effektivzins und dem tatsächlichen Zinsertrag ist ergebniswirksam zu erfassen.

Im RWA Konzern trifft diese Bewertungskategorie primär auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zu. Daneben zählen auch Kassenbestände und Bankguthaben, aber auch sonstige Vermögensgegenstände zu dieser Kategorie, wenn sie Finanzinstrumente darstellen und keine Derivate sind.

Für alle Instrumente, welche zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden, ist gemäß IFRS 9 eine Wertberichtigung für erwartete Kreditverluste erfolgswirksam zu erfassen, und zwar unabhängig davon, ob die entsprechende Forderung zum Stichtag bereits ausgefallen ist oder nicht.

Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ohne wesentliche Finanzierungskomponente ist gemäß IFRS 9.5.5.15 jedenfalls eine Vorsorge in Höhe des erwarteten Kreditverlusts für die gesamte Restlaufzeit zu erfassen, weshalb diese Instrumente auch verpflichtend der Wertberichtigungs-Stufe 2 zuzuordnen sind.

Kassenbestände, Bankguthaben und sonstige Forderungen werden der Wertberichtigungs-Stufe 1 zugeordnet und mit dem erwarteten Verlust für die kommenden 12 Monate bevorsorgt, solange beim jeweiligen Finanzinstrument keine wesentliche Verschlechterung des Kreditrisikos seit erstmaliger Erfassung zu verzeichnen war. In diesem Fall müsste das Instrument in Stufe 2 umgestuft werden und mit dem erwarteten Verlust für die gesamte Restlaufzeit bevorsorgt werden. Sofern die Bankguthaben kurzfristig fällig sind (unter 1 Monat) wird aus Gründen der Unwesentlichkeit auf eine Risikovorsorge verzichtet.

Sofern Instrumente als wertgemindert („credit impaired“ gemäß IFRS 9. Appendix A) betrachtet werden müssen, werden die Instrumente in die Wertberichtigungs-Stufe 3 umgegliedert. Dies ist grundsätzlich ab 90 Tagen der Fall. Eine Verwendung der Wertberichtigung für eine teilweise Abschreibung von Bruttoforderungen erfolgt gemäß IFRS 9.5.4.4. erst, wenn keine vernünftige Erwartung über einen Zahlungseingang dieses Teils der Forderung mehr besteht.

Der Konzern schätzt zu jedem Abschlussstichtag ein, ob finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten in der Bonität beeinträchtigt sind. Ein finanzieller Vermögenswert ist in der Bonität beeinträchtigt, wenn ein Ereignis oder mehrere Ereignisse mit nachteiligen Auswirkungen auf die erwarteten zukünftigen Zahlungsströme des finanziellen Vermögenswertes auftreten. Indikatoren dafür, dass ein finanzieller

Vermögenswert in der Bonität beeinträchtigt ist, umfassen die folgenden beobachtbaren Daten:

- signifikante finanzielle Schwierigkeiten des Emittenten oder des Kreditnehmers
- ein Vertragsbruch, wie beispielsweise Ausfall oder eine Überfälligkeit von mehr als 90 Tagen
- Restrukturierung eines Darlehens oder Kredits durch den Konzern, die er andernfalls nicht in Betracht ziehen würde
- es ist wahrscheinlich, dass der Kreditnehmer in Insolvenz oder ein sonstiges Sanierungsverfahren geht, oder
- durch finanzielle Schwierigkeiten bedingtes Verschwinden eines aktiven Marktes für ein Wertpapier.

Wertminderungen auf finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet sind, werden vom Bruttobuchwert der Vermögenswerte abgezogen.

Der Bruttobuchwert eines finanziellen Vermögenswertes wird abgeschrieben, wenn der Konzern nach angemessener Einschätzung nicht davon ausgeht, dass der finanzielle Vermögenswert ganz oder teilweise realisierbar ist.

Gewinne und Verluste werden direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, wenn die finanziellen Vermögenswerte ausgebucht werden oder sich deren erwarteter Verlust ändert.

Bei den Kassenbeständen und kurzfristigen Bankguthaben entsprechen die Buchwerte auch dem beizulegenden Zeitwert.

Finanzielle Vermögenswerte, die zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis im Eigenkapital bewertet werden (FVOCI) – Schuldinstrumente

In diese Kategorie fallen insbesondere Wertpapiere, welche zwar das Zahlungsstromkriterium des IFRS 9.4.1.2. (b) erfüllen, welche aber in einem Geschäftsmodell gehalten werden, wo ein „Behalten und Verkaufen“ Teil der Strategie ist.

Der RWA Konzern verfügt derzeit nicht über derartige Instrumente und beabsichtigt auch nicht, derartige Instrumente zu erwerben.

Finanzielle Vermögenswerte, die zum beizulegenden Zeitwert über die Gewinn- und Verlustrechnung bewertet werden (Fair Value through Profit or Loss- „FVPL“) – Schuldinstrumente

Schuldinstrumente, welche das Zahlungsstromkriterium nicht erfüllen (und deren Zahlungsströme nicht nur Zinsen und Tilgung darstellen), werden verpflichtend erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanziert (mandatorily at fair value through profit or loss).

Finanzielle Vermögenswerte, die zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis im Eigenkapital bewertet werden (FVOCI) – Eigenkapitalinstrumente

In diese Kategorie fallen vor allem Anteile an verbundenen nicht konsolidierten Unternehmen und Beteiligungen, welche Eigenkapitalinstrumente darstellen (Aktien, Gewinnscheine). Die Bewertung erfolgt mit dem beizulegenden Zeitwert (Fair Value), der sich aus dem Börsenkurs bzw. Marktpreis ergibt, soweit ein aktiver Markt eine realistische Bewertung zulässt. Ist die Voraussetzung einer marktseitigen Bewertung nicht gegeben, erfolgt die Bewertung anhand eines Bewertungsmodells gemäß IFRS 13.

Änderungen des beizulegenden Zeitwerts werden als nicht realisierte Gewinne und Verluste erfolgsneutral unter Berücksichtigung der latenten Steuer in einer eigenen Rücklage (Bewertungsrücklage aus der Veränderung des beizulegenden Zeitwerts aus der Marktbewertung von Wertpapieren und Beteiligungen) erfasst.

Jegliche Bewertungsänderungen werden in dieser Form erfasst. Eine gesonderte Unterscheidung in „Impairment“ oder „normale Bewertungsschwankung“ ist nicht erforderlich und auch nicht zulässig. Beim endgültigen Abgang der Instrumente wird der bisher im Eigenkapital erfasste Bewertungserfolg erfolgsneutral in die Gewinnrücklagen umgegliedert, die latente Steuer ist entsprechend aufzulösen.

Finanzielle Vermögenswerte / finanzielle Verbindlichkeiten, die zu Handelszwecken gehalten eingestuft werden (FAHfT / FLHfT)

Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden sowohl beim Zugang als auch bei der Folgebewertung stets zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Der Zeitwert entspricht dem Markt- oder Börsenwert. Gewinne und Verluste aus der Folgebewertung werden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden (Financial Liabilities measured at Amortised Cost – „FLAC“)

Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, sind nach ihrer erstmaligen Erfassung zum beizulegenden Zeitwert zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode anzusetzen. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind nicht verzinslich und werden zu ihrem Rückzahlungsbetrag ausgewiesen. Verzinsliche Bankdarlehen und sonstige kurzfristige Bankverbindlichkeiten sind zum erhaltenen Auszahlungsbetrag abzüglich der direkt zurechenbaren Ausgabe-kosten zu bilanzieren.

Auf die Anwendung der Effektivzinsmethode wird verzichtet, wenn die Berechnung der Ansätze nach dieser Methode zu keinen wesentlichen Abweichungen zu den bisher errechneten Ansätzen führt und die Vermittlung des den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns nicht beeinträchtigt ist.

Derivative Finanzinstrumente und Bilanzierung von Sicherungszusammenhängen (Hedge Accounting)

Im RWA Konzern entstehen finanzielle Risiken aus Veränderungen von Rohstoffpreisen, Wechselkursen und Zinssätzen. Der RWA Konzern nutzt derivative Finanzinstrumente ausschließlich zur Absicherung obiger Risiken. Diese Strategie ist Bestandteil des Risikomanagements und hat zum Ziel, Wertänderungs- und Zahlungsstromrisiken aus einem Grundgeschäft durch Abschluss eines Gegengeschäftes zu kompensieren. Darüber hinaus wird zur Minimierung der Zinsrisiken ein Mix aus fest und variabel verzinsten Finanzverbindlichkeiten angestrebt, bzw. erfolgt eine Absicherung durch Zinsswaps.

Zur Absicherung von Rohstoffpreisrisiken werden im RWA Konzern Termingeschäfte (Futures), Optionen und strukturierte Produkte, die auf Optionen zu Waretermingeschäften beruhen, eingesetzt. Das derivative Sicherungsinstrument wird mit dem Fair Value angesetzt, Fair Value-Änderungen werden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Handelt es sich bei dem abgesicherten Grundgeschäft um ein „firm commitment“ (feste Verpflichtung, die noch nicht bilanzwirksam geworden ist), wird die dem abgesicherten Risiko zuzurechnende Veränderung des Fair Value des firm commitment als Vermögenswert oder Verbindlichkeit mit entsprechender Berücksichtigung in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die Zeitwerte der Sicherungsinstrumente werden anhand von Marktnotierungen ermittelt.

Derivative Finanzinstrumente werden weiters zur Absicherung von Fremdwährungs- und Zinsänderungsrisiken eingesetzt. Obwohl eine Vielzahl der Geschäfte wirtschaftlich betrachtet, eine Absicherung darstellt, sind die Anforderungen des IFRS 9 für Hedge Accounting (Cashflow-Hedge) nur für derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken erfüllt. Dabei werden die Sicherungsinstrumente zum beizulegenden Zeitwert bewertet und das Bewertungsergebnis in einen effektiven und einen ineffektiven Teil getrennt. Für den effektiven Teil werden die aus dem Sicherungsgeschäft resultierenden Gewinne und Verluste erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst. Ebenso wird die Wertänderung des Grundgeschäftes, die dem abgesicherten Risiko zuzurechnen ist, erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst. Für den ineffektiven Teil wird das Bewertungsergebnis in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die Absicherung des Währungsrisikos einer bilanzwirksamen Verpflichtung wird gemäß IFRS 9 als Fair Value Hedge klassifiziert. Die aus dem Sicherungsgeschäft resultierenden Gewinne und Verluste werden sofort ergebniswirksam erfasst. Ebenso wird die Wertänderung des Grundgeschäftes, die dem abgesicherten Risiko zuzurechnen ist, ergebniswirksam erfasst.

Die Tabelle unter Punkt V. Risikomanagement – Finanzinstrumente im Abschnitt Buch- und Zeitwerte zeigt die Überleitung zwischen den Bilanzpositionen und den IFRS 7-Klassen bzw. IFRS 9 Bewertungskategorien.

Übrige Finanzanlagen

Die übrigen Finanzanlagen im RWA Konzern setzen sich aus Anteilen an nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen, sonstigen Beteiligungen, die nicht nach der Equity-Methode zu bilanzieren sind, Wertpapieren/Wertrechten und Ausleihungen zusammen. Sofern die Instrumente nicht ohnedies zum Fair Value bewertet werden, erfolgen die Wertberichtigungen im gemäß IAS 36 bzw. IFRS 9 erforderlichen Ausmaß.

Wertminderung (Impairment)

Bei Vermögenswerten wird zumindest jeweils zum Bilanzstichtag überprüft, ob Anzeichen einer Wertminderung vorliegen. Bei Vorliegen solcher Anzeichen wird der Nutzungswert oder beizulegende Zeitwert abzüglich Verkaufskosten für den betroffenen Vermögenswert ermittelt. Liegt der höhere der beiden Werte unter dem Buchwert, erfolgt eine Wertminderung auf diesen Wert.

Der Nutzungswert wird als Barwert der geschätzten künftigen Mittelüberschüsse aus der Verwendung des Gegenstandes unter Zugrundelegung eines marktüblichen Zinssatzes vor Steuern ermittelt. Kann für den betroffenen Gegenstand kein eigenständiger Mittelüberschuss festgestellt werden, wird er in die nächst größere Einheit, für die ein eigenständiger Überschuss ermittelt werden kann (Cash Generating Unit), einbezogen.

Der beizulegende Zeitwert entspricht dem für den betroffenen Gegenstand am Markt unter unabhängigen Dritten erzielbaren Erlös abzüglich anfallender Verkaufskosten.

Eine erforderliche Wertminderung wird erfolgswirksam erfasst. Ein späterer Wegfall der Wertminderung führt – außer bei Firmenwerten und Eigenkapitalinstrumenten, die über das sonstige Ergebnis im Eigenkapital bewertet werden – zu einer erfolgswirksamen Zuschreibung bis zur Höhe der fortgeschriebenen ursprünglichen Anschaffungs- oder Herstellungskosten.

Vorräte

Die Bewertung des Vorratsvermögens erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder dem niedrigeren erzielbaren Betrag am Bilanzstichtag. Die Kosten pro Einheit werden nach dem gleitenden Durchschnittspreisverfahren ermittelt.

Die Anschaffungskosten umfassen alle Kosten, die angefallen sind, um den Gegenstand in den erforderlichen Zustand und an den erforderlichen Ort zu bringen.

Unfertige und fertige Erzeugnisse werden mit den Herstellungskosten angesetzt. Sie enthalten alle direkt dem Herstellungsprozess zurechenbaren Kosten sowie angemessene Teile der produktionsbezogenen Gemeinkosten. Die Finanzierungskosten werden nicht als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesehen.

Der erzielbare Betrag ergibt sich aus den erwarteten Verkauf-

erlösen für die Gegenstände abzüglich der auf Basis von Erfahrungswerten festgelegten, noch anfallenden Herstellungs- und Vertriebskosten. Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerreichweite oder geminderter Verwertbarkeit ergeben, werden dabei berücksichtigt.

Forderungen

Die Details zur Bilanzierung und Bewertung der Forderungen können den Angaben zu Finanzinstrumenten entnommen werden.

Unverzinsliche oder nieder verzinsliche Forderungen mit einer Laufzeit über einem Jahr werden mit dem abgezinsten Barwert angesetzt. Fremdwährungsforderungen werden mit dem Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Flüssige Mittel

Die Bewertung der flüssigen Mittel erfolgt zu Tageswerten. Bankguthaben und Bankverbindlichkeiten mit gleicher Fristigkeit gegenüber demselben Kreditinstitut werden saldiert ausgewiesen.

Zur Veräußerung bestimmte Anlagen

Langfristige Vermögenswerte (und Gruppen von Vermögenswerten), die als zu Veräußerungszwecken gehalten klassifiziert werden, werden mit dem niedrigeren der beiden Beträge aus Buchwert und dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten bewertet.

Verpflichtungen gegenüber Dienstnehmern

Pensionsverpflichtungen

Aufgrund von Einzelzusagen besteht die Verpflichtung, an bestimmte Mitarbeiter nach deren Eintreten in den Ruhestand und an ehemalige Mitarbeiter Pensionszahlungen zu leisten. Diesen leistungsorientierten Verpflichtungen steht nur in einigen Fällen ein für diesen Zweck gebundenes Vermögen gegenüber. Sie sind daher in voller Höhe als Rückstellung bilanziert.

Die Ermittlung dieser Rückstellung erfolgt nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) gemäß IAS 19. Bei diesem Verfahren werden nicht nur die am Bilanzstichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften, sondern auch künftig zu erwartende Steigerungen von Renten und Gehältern bei vorsichtiger Einschätzung der relevanten Einflussgrößen berücksichtigt. Die aktuell angewendeten Parameter werden unter den Erläuterungen dargestellt. Die Berechnung erfolgt für den jeweiligen Bilanzstichtag durch Gutachten eines Versicherungsmathematikers unter Berücksichtigung biometrischer Rechnungsgrundlagen.

Ein aktuarischer Gewinn oder Verlust wird im Sonstigen Ergebnis erfasst.

Abfertigungsverpflichtungen

Aufgrund gesetzlicher Verpflichtungen erhalten bestimmte Mitarbeiter im Kündigungsfall bzw. zum Pensionsantrittszeitpunkt eine einmalige Abfertigung. Die Höhe dieser Zahlung ist von der Anzahl der Dienstjahre und des bei Abfertigungsanfall maßgeblichen Bezuges abhängig. Für diese Verpflichtung wird eine Rückstellung gebildet.

Die Ermittlung erfolgt gemäß IAS 19 nach der Projected Unit Credit-Methode. Die Berechnung wird zum jeweiligen Bilanzstichtag durch Gutachten eines Versicherungsmathematikers durchgeführt. Dabei wurden die gleichen Rechnungsannahmen wie für die Pensionsrückstellung verwendet. Die den Berechnungen zum jeweiligen Stichtag zugrunde liegenden Parameter sind den Bilanzerläuterungen zu entnehmen.

Ein aktuarischer Gewinn oder Verlust wird im Sonstigen Ergebnis erfasst.

Sonstige langfristige Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern

Aufgrund kollektivvertraglicher Vereinbarungen erhalten Mitarbeiter Jubiläumsgelder nach Maßgabe der Erreichung bestimmter Dienstjahre. Für diese Verpflichtung wurde eine Rückstellung gebildet.

Die Bewertung dieser Rückstellung erfolgt nach den für die Abfertigungsverpflichtungen angewendeten Methoden und Annahmen. Ein aktuarischer Gewinn oder Verlust wird sofort im Ergebnis erfasst. Die den Berechnungen zum jeweiligen Stichtag zugrunde liegenden Parameter sind den Bilanzerläuterungen zu entnehmen.

Andere kurz- und langfristige Rückstellungen

Die anderen Rückstellungen werden gebildet, wenn eine rechtliche oder tatsächliche Verpflichtung gegenüber Dritten aufgrund eines vergangenen Ereignisses besteht, deren Inanspruchnahme wahrscheinlich, und die voraussichtliche Höhe des notwendigen Rückstellungsbetrages zuverlässig schätzbar ist. Die Rückstellungen werden mit jenem Wert angesetzt, der zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses nach bester Schätzung ermittelt werden kann.

Langfristige Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit ihrem, auf den Bilanzstichtag abgezinsten Erfüllungsbetrag angesetzt.

Latente Steuern

Der für das Geschäftsjahr ausgewiesene Ertragssteueraufwand/ -ertrag umfasst die für die einzelnen Gesellschaften aus dem steuerpflichtigen Einkommen und dem im jeweiligen Land anzuwendenden Steuersatz errechnete Ertragsteuer und Veränderungen der Steuerabgrenzungsposten.

Die Ermittlung der Steuerabgrenzung erfolgt gemäß der in IAS 12 vorgeschriebenen Balance Sheet Liability Method für alle

temporären Bewertungs- und Bestandsdifferenzen zwischen Steuerbilanz und IFRS-Bilanz. Weiters wird der wahrscheinlich realisierbare Steuervorteil aus bestehenden Verlustvorträgen in die Ermittlung einbezogen. Für die Abgrenzung werden unter Beachtung des lokalen Steuersatzes des betroffenen Konzernunternehmens die bei der Auflösung der Unterschiedsbeträge erwarteten künftigen Steuersätze angewendet. Sie betragen für Österreich 23 % (VJ: 25 %), in den übrigen EU-Ländern zwischen 9 % und 21 % (VJ: zwischen 9 % und 21 %), in Serbien 15 % (VJ: 15 %) und in Bosnien und Herzegowina 10 %.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Sonstige Verbindlichkeiten werden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Fremdwährungsverbindlichkeiten aus den Einzelabschlüssen werden zum Devisengeldkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Umsatzerlöse

IFRS 15 legt einen umfassenden Rahmen zur Bestimmung fest, ob, in welcher Höhe und zu welchem Zeitpunkt Umsatzerlöse erfasst werden.

Für die Ermittlung und Erfassung der Umsatzerlöse sind gemäß IFRS 15 fünf Schritte anzuwenden:

1. Identifizierung des Vertrags bzw. der Verträge mit dem Kunden,
2. Identifizierung der separaten Leistungsverpflichtungen im Vertrag,
3. Bestimmung des Transaktionspreises,
4. Aufteilung des Transaktionspreises auf die Leistungsverpflichtungen in dem Vertrag,
5. Erfassung des Umsatzes wenn bzw. sobald das Unternehmen eine Leistungsverpflichtung erfüllt.

Diese Schritte sind für jeden Vertrag mit einem Kunden zu durchlaufen. Enthält ein Vertrag lediglich eine separate Leistungsverpflichtung, entfällt Schritt 4. Im Schritt 5 gilt es zu beurteilen, ob eine Umsatzrealisierung zu einem bestimmten Zeitpunkt oder über einen gewissen Zeitraum zu erfolgen hat. Um eine zeitraumbezogene Umsatzrealisierung zu bewirken, müssen zwei Anforderungen kumulativ erfüllt sein: Zum einen darf der Vermögenswert keinen alternativen Nutzen für das bilanzierende Unternehmen aufweisen und zum anderen muss gegenüber dem Kunden ein jederzeit durchsetzbarer Zahlungsanspruch auf die Vergütung der bisher erbrachten Leistungen bestehen.

Darüber hinaus beinhaltet IFRS 15 zahlreiche Sonderbestimmungen dazu, wie die zusätzlichen Kosten bei der Anbahnung eines Vertrages und die Vertragserfüllungskosten zu bilanzieren sind.

Erfasste Erlöse aus Verträgen mit Kunden sind im Anhang in Kategorien aufzuteilen, die den Einfluss wirtschaftlicher Faktoren auf Art, Höhe, Zeitpunkt und Unsicherheit von Erlösen und Zahlungsströmen widerspiegeln. Diese Angabe wird in Punkt 7. Umsatzerlöse und Rohergebnis dargestellt.

Verkauf von Produkten

Bei Vertragsabschluss hat ein Unternehmen die in einem Vertrag mit einem Kunden zugesagten Güter oder Dienstleistungen zu prüfen und jede Zusage, auf den Kunden ein eigenständig abgrenzbares Gut oder eine eigenständig abgrenzbare Dienstleistung bzw. eine Reihe eigenständig abgrenzbarer Güter oder Dienstleistungen, die im Wesentlichen gleich sind zu identifizieren. Die im RWA Konzern vertraglich zugesagten Güter werden in Verträgen mit Kunden ausdrücklich aufgeführt und umfassen im Wesentlichen den Verkauf von agrarischen Produkten, landwirtschaftlichen Maschinen, flüssigen und festen Brennstoffen, Produkten im Segment Haus- und Gartenmarkt und Baustoffen.

Die Verträge enthalten nicht mehr als eine Leistungsverpflichtung und es gibt keine Zusagen, die aufgrund von Geschäftsgepflogenheiten, veröffentlichten Leitlinien oder spezifischen Aussagen der RWA Konzerngesellschaften beim Kunden zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses implizit die gerechtfertigte Erwartung wecken, dass die RWA Konzerngesellschaften andere als in Verträgen explizit aufgeführte Güter oder Dienstleistungen an Kunden überträgt.

Ein Unternehmen hat einen Erlös zu erfassen, wenn es durch Übertragung eines zugesagten Gutes oder zugesagten Dienstleistung auf einen Kunden eine Leistungsverpflichtung erfüllt. Für jede identifizierte Leistungsverpflichtung hat das Unternehmen bei Vertragsbeginn zu bestimmen, ob es diese über einen bestimmten Zeitraum oder zu einem bestimmten Zeitpunkt erfüllen wird. Die Umsatzerlöse des RWA Konzerns aus Verkauf von Produkten werden zu einem bestimmten Zeitpunkt bei Kontrollübergang auf den Kunden realisiert. Kundenspezifische Fertigungsaufträge, bei denen der Kontrollübergang bei Produktion erfolgt, da der Kunde bereits während des Produktionsprozesses Kontrolle an den unfertigen Erzeugnissen erwirbt, werden im RWA Konzern in einem unwesentlichen Ausmaß durchgeführt.

Erbringung von Leistungen

Neben dem Verkauf von Produkten erbringt der RWA Konzern auch Dienstleistungen in nahezu allen Segmenten. So werden beispielsweise im Segment Agrar diverse Dienstleistungen wie Lagerhaltung, Trocknung, Reinigung, etc. erbracht. Im Segment Technik werden Reparaturdienstleistungen erbracht. Des Weiteren werden diverse Dienstleistungen wie EDV-Dienstleistungen, Bau-/Gefahrgut-/Energie- und Umweltberatungsdienstleistungen von dem Segment Sonstige zugeordneten Konzerngesellschaften, erbracht. Aus dem bestehenden Franchisesystem für Baustoffhandel und Haus- und Gartenmärkte, dessen Durchführung im Rahmen eines Geschäftsbesorgungsvertrages an die Lagerhaus Franchise GmbH (LGH Franchise) übertragen wurde, werden Franchiseerlöse bei RWA AG und LGH Franchise erfasst. Die Realisierung von Umsätzen aus Leistungen erfolgt, wenn die Leistung erbracht ist.

Zahlungen an Kunden

IFRS 15 regelt die Erfassung von Zahlungen an Kunden, die im Zusammenhang mit der Erfüllung von Verträgen über die Lieferung von Gütern und Dienstleistungen an Kunden ge-

leistet werden. An einen Kunden zu zahlende Gegenleistungen umfassen Barbeträge, die ein Unternehmen an einen Kunden zahlt. An einen Kunden zu zahlende Gegenleistungen hat das Unternehmen als eine Verringerung des Transaktionspreises und damit auch der Erlöse zu erfassen, es sei denn, die Zahlung an den Kunden erfolgt im Austausch für ein vom Kunden auf das Unternehmen übertragenes, eigenständig abgrenzbares Gut oder Dienstleistung. Im RWA Konzern werden übliche Preiszugeständnisse, meist in der Form von Kundenboni gewährt. Diese werden als Umsatzkürzung erfasst.

Wirksamkeit von sonstigen Erträgen und Aufwendungen

Aufwendungen werden mit Inanspruchnahme der Leistung bzw. zum Zeitpunkt ihrer Verursachung ergebniswirksam.

Zinserträge und Aufwendungen werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode erfasst.

Dividenden werden ertragswirksam vereinnahmt, wenn ein Ausschüttungsbeschluss vorliegt.

Ertragssteuern werden entsprechend den lokalrechtlichen Vorschriften bei der jeweiligen Gesellschaft erfasst.

Schätzungen

Die Aufstellung des Konzernabschlusses unter Beachtung der IFRS erfordert, dass Annahmen getroffen und Schätzungen verwendet werden, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten auswirken. Die Annahmen und Schätzungen beziehen sich im Wesentlichen auf die folgenden Posten:

- Bewertung von Sachanlagevermögen: Konzerneinheitliche Festlegung von Nutzungsdauern
- Bewertung von Firmenwerten: Wesentliche Annahmen, die der Ermittlung des erzielbaren Betrages zugrunde gelegen haben
- Ansatz aktiver latenter Steuern: Verfügbarkeit künftig zu versteuernder Ergebnisse, gegen die steuerliche Verlustvorträge verwendet werden können
- Bewertung von Finanzinstrumenten: Konzerneinheitliche Wertberichtigungssätze für die Bildung von Forderungswertberichtigungen
- Bewertung von leistungsorientierten Verpflichtungen: Wesentliche versicherungsmathematische Annahmen
- Ansatz und Bewertung von Rückstellungen sowie Eventualverbindlichkeiten: Wesentliche Annahmen über die Wahrscheinlichkeit und das Ausmaß des Nutzenzu- oder -abflusses
- Erwerb Tochterunternehmen: Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte

Die tatsächlichen Werte können in Einzelfällen von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen. Änderungen werden zum Zeitpunkt einer besseren Kenntnis erfolgswirksam berücksichtigt.

II. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss wurden nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung neben der RWA AG grundsätzlich alle in- und ausländischen Tochterunternehmen, bei denen die RWA AG unmittelbar oder mittelbar über die wirtschaftliche Kontrolle verfügt, und bei denen es sich nicht um Tochterunternehmen von insgesamt – auf Grund der Vermögenswerte und des Geschäftsvolumens – untergeordneter Bedeutung handelt, einbezogen.

Der Konzernkreis umfasst neben der RWA AG 29 vollkonsolidierte Gesellschaften (VJ: 27), davon 20 österreichische, 6 Unternehmen aus den EU-Ländern, zwei aus Serbien und eines aus Bosnien.

Konzern- abschluss

Erwerb von 90 Prozent der Anteile an der PATENT CO. DOO MIŠIĆEVO, Serbien und deren 100 Prozent Vertriebstochter PATENT CO. DOO LAKTAŠI, Bosnien und Herzegowina

Die RWA AG hat über die Tochtergesellschaft RWA International Holding GmbH, Korneuburg, Österreich, mit Wirkung zum 31. Jänner 2022, 90 Prozent der Anteile an der Mischfuttergruppe PATENT CO. DOO MIŠIĆEVO (kurz PATENT, RS) mit Sitz in Mišićevo, Serbien, übernommen. PATENT, RS hält 100% der Anteile an der Vertriebstochter PATENT CO. DOO LAKTAŠI (kurz PATENT, BA) mit Sitz in Laktaši, Bosnien und Herzegowina.

Die PATENT Gruppe ist ein international etabliertes Unternehmen mit moderner Infrastruktur und Forschung sowie einer hohen regionalen und internationalen Vertriebskompetenz. Im Bereich Mischfutter vertreibt PATENT neben Mischfutter auch Proteinkonzentrate und sogenannte Premixe in der Balkanregion. Daneben ist das Unternehmen mit Futtermittelzusatzstoffen in Europa, Asien, Nord-, Zentral- und Lateinamerika am Markt vertreten. Ziel der Akquisition ist das Wachstum in der Kernkompetenz Futtermittel durch die Stärkung des Produktportfolios und der geografischen Positionierung bei Futtermitteln und Futtermittelzusatzstoffen. Der beherrschende Einfluss besteht seit dem 31. Jänner 2022.

Ab diesem Zeitpunkt werden beide PATENT Beteiligungen in den Konzernabschluss der RWA AG im Rahmen der Vollkonsolidierung einbezogen. Die Anschaffungskosten beliefen sich für 90 Prozent der Anteile auf 72 Mio. Euro.

Darüber hinaus wurde eine Call-Put-Option-Vereinbarung bezüglich des Erwerbs über die restlichen 10 Prozent der Anteile geschlossen. Vereinbart wurden zwei Optionszeiträume vom 1. März 2023 bis zum 30. März 2023 und vom 1. März 2024 bis zum 30. März 2024. Die Alteigentümer haben die Verkaufsoption mit Wirkung 1. März 2023 gezogen. Der Kaufpreis für die restlichen 10 Prozent beträgt 8,85 Mio. EUR. Dafür wurde im RWA Konzern eine Verbindlichkeit passiviert.

Die folgende Tabelle erläutert die Auswirkung auf die Konzernvermögenslage sowie auf die Konzerncashflow-Rechnung zum Erwerbsstichtag 31.01.2022:

in TEUR	Buchwerte PATENT CO. DOO Laktaši	Buchwerte PATENT CO. DOO Misicevo	Summe Buchwerte	Purchase Price Allocation	Beizulegender Zeitwert
Immaterielle Vermögenswerte		342	342	3.002	3.344
Sachanlagen	51	24.720	24.771	679	25.450
Als Finanzanlagen gehaltene Immobilien		15	15		15
Finanzanlagen		19	19		19
Sonstige Vermögenswerte		124	124		124
Latente Steueransprüche			0	4.185	4.185
Langfristige Vermögenswerte	51	25.220	25.271	7.867	33.138
Vorräte	118	17.229	17.347	904	18.251
Forderungen	1.598	13.929	15.527	-306	15.221
Sonstige Aktiva	7	2.194	2.201		2.201
Steuerforderungen	8	185	193		193
Flüssige Mittel	45	2.387	2.431		2.431
Kurzfristige Vermögenswerte	1.775	35.924	37.700	598	38.297
Langfr. Rückstellungen		130	130		130
Langfr. Finanzverbindlichkeiten		9.738	9.738	-149	9.589
Langfristige sonstige Vermögenswerte		13	13		13
Latente Steuerverbindlichkeiten		71	71	710	781
Langfristige Verbindlichkeiten	0	9.951	9.951	561	10.513
Kurzfristige Rückstellungen			0	98	98
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		13.064	13.064		13.064
Kurzfristige andere Verbindlichkeiten	1.021	4.609	5.631		5.631
Kurzfristige sonstige Passiva	81	1.210	1.292		1.292
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1.103	18.884	19.987	98	20.085
Reinvermögen	724	32.308	33.032	7.806	40.838
Mittelabfluss aus dem Erwerb von 90 % der Geschäftseinheiten					71.851
Liquide Mittel					2.431
Netto-Mittelabfluss aus Erstkonsolidierung					-69.420

Der konsolidierte Umsatzbeitrag für den Zeitraum 31. Jänner 2022 bis 31. Dezember 2022 betrug 112.323 TEUR. Das enthaltene Ergebnis vor Steuern betrug für diesen Zeitraum + 769 TEUR.

Die Differenz zwischen den Anschaffungskosten und dem anteiligen Eigenkapital, soweit sie auf stillen Reserven oder stillen Lasten beruhten, wurde den Vermögenswerten und Schulden des Tochterunternehmens zugeordnet. Diese sind der obigen Aufstellung zu entnehmen. Der aus der Erstkonsolidierung verbleibende aktive Unterschiedsbetrag in Höhe von 35.114 TEUR wurde als Firmenwert in der Konzernbilanz erfasst.

Im Geschäftsjahr 2022 wurden weitere Anteile an der bereits vollkonsolidierten Agromed mit Sitz in Kremsmünster, Österreich, im Ausmaß von 10% erworben. Die Beteiligungsquote des RWA Konzerns hat sich somit von 80 % auf 90 % erhöht.

Durch die Umgründung der vollkonsolidierten LTC von einer GmbH & Co KG in eine GmbH wurden die Vermögenswerte und Schulden der alten Komplementär GmbH (Lagerhaus Technik-Center GmbH) in den RWA Konzern eingebracht. Durch die Umgründung haben sich die vom RWA Konzern gehaltenen Anteile von 51,7 % auf 98,4 % erhöht.

Nach der Equity-Methode bewertete Beteiligungen

Im RWA Konzern sind drei Unternehmen (Vorjahr: drei Unternehmen) nach der Equity-Methode in den Konzern einbezogen.

Die folgenden Tabellen zeigen eine Zusammenfassung der aggregierten Gewinn- und Verlustrechnungen sowie der Bilanzen der nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen im RWA Konzernabschluss.

Bilanzdaten der nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen in TEUR	2022	2021
Langfristige Vermögenswerte	101.771	105.685
Kurzfristige Vermögenswerte	282.784	256.955
Langfristige Schulden	107.746	8.337
Kurzfristige Schulden	210.648	294.303
Eigenkapital	66.161	60.000
Buchwert aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	42.972	40.338

Ergebnisdaten der nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen in TEUR	2022	2021
Umsatzerlöse	353.239	270.552
Jahresüberschuss	8.293	-3.934
Ergebnisanteil an assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	3.700	-2.531

Die wesentlichste, nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligung ist die AUSTRIA JUICE GmbH, ein in Europa führendes Unternehmen bei der Produktion und Vermarktung von Fruchtsaftkonzentraten für die weiterverarbeitende Getränkeindustrie. Das Geschäftsjahr der 49,99 % Beteiligung umfasst den Zeitraum von 1. März bis 28. Februar. Durch den

abweichenden Bilanzstichtag erfolgt die Einbeziehung in den RWA Konzern zum Zwischenberichtsstichtag 30. November. Die nachfolgende Tabelle zeigt Informationen der AUSTRIA JUICE sowie die Überleitung auf den Buchwert nach der Equity-Methode.

Bilanzdaten der nach der Equity-Methode bilanzierten AUSTRIA JUICE in TEUR	2022	2021
Langfristige Vermögenswerte	82.782	86.081
Kurzfristige Vermögenswerte	270.866	244.141
Langfristige Schulden	-105.423	-5.508
Kurzfristige Schulden	-201.866	-282.574
Anteil der Eigentümer am Eigenkapital	46.359	42.140
Anteil RWA AG 49,99 %	23.175	21.066
Impairment	-4.110	-4.110
Firmenwert aus Erstkonsolidierung im RWA Konzern	18.793	18.793
Sonstige	-1	-1
Buchwert aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligung	37.857	35.748

Ergebnisdaten der nach der Equity-Methode bilanzierten AUSTRIA JUICE in TEUR	2022	2021
Umsatzerlöse 1.12.VJ-30.11.GJ	281.834	213.668
Jahresergebnis 1.12.VJ-30.11.GJ	6.029	-6.547
Sonstiges Ergebnis 1.12.VJ-30.11.GJ	-1.810	-807
Gesamtergebnis 1.12.VJ-30.11.GJ	4.219	-7.354

Die Wertansätze der Beteiligungen an den im Weg der Equity-Konsolidierung in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen zeigen folgende Entwicklung und Zusammensetzung im Konzerngeschäftsjahr:

Assoziierte Unternehmen	Stand 31.12.2021	Anteilige Jahres- ergebnisse	Vereinnahmte Gewinnaus- schüttungen	OCI	Währungs- differenzen	Stand 31.12.2022
AUSTRIA JUICE	35.748	3.014		375	-1.280	37.857
LLT	854	241	-179	18		934
LWM	3.736	445				4.181
	40.338	3.700	-179	393	-1.280	42.972

Erläuterungen zum in der Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Ergebnisanteil an assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, sind der Anhangsangabe zum Finanzergebnis unter Punkt III. 11. zu entnehmen.

Der Konzernkreis stellt sich wie folgt dar:

RWA Raiffeisen Ware Austria Aktiengesellschaft

Verzeichnis der Konzernunternehmen zum 31.12.2022

	Abkürzung	Sitz	Währung	Gezeichnetes Kapital (in Tausend)	Konzernanteil in %
Verbundene Unternehmen					
Vollkonsolidierte Gesellschaften					
Agromed Austria GmbH	Agromed	Kremsmünster	EUR	35	90,0 %
Bautechnik Gesellschaft m. b. H.	Bautechnik	Korneuburg	EUR	37	100,0 %
BayWa Vorarlberg HandelsGmbH	BayWa Vorarlberg	Lauterach	EUR	2.544	51,0 %
CITYGREEN Gartengestaltung GmbH	Citygreen	Wien	EUR	35	100,0 %
F. Url & Co. GmbH	F. Url	Korneuburg	EUR	1.889	100,0 %
Garant - Tiernahrung Gesellschaft m. b. H.	Garant	Pöchlarn	EUR	7.268	100,0 %
GENOL Gesellschaft m.b.H.	Genol	Korneuburg	EUR	200	71,0 %
Immobilienvermietung Gesellschaft m. b. H.	Immo	Traun	EUR	800	100,0 %
Lagerhaus Franchise GmbH	LGH Franchise	Korneuburg	EUR	51	100,0 %
Lagerhaus Technik-Center GmbH	LTC	Korneuburg	EUR	5.174	98,4 %
PARGA Park- und Gartentechnik GmbH	PARGA	Aderklaa	EUR	73	100,0 %
PATENT CO. DOO MISICEVO	PATENT, RS	Mišćevo	RSD	705.889	90,0 %
PATENT CO. DOO Laktaši	PATENT, BA	Laktaši	BAM	51	90,0 %
Raiffeisen-Lagerhaus GmbH	RLG	Bruck/Leitha	EUR	1.000	89,9 %
Raiffeisen-Lagerhaus Investitionsholding GmbH	LHI	Korneuburg	EUR	35	100,0 %
RI-Solution Data GmbH	RIS Data	Korneuburg	EUR	36	100,0 %
RUG Raiffeisen Umweltgesellschaft m. b. H.	RUG	Korneuburg	EUR	291	75,0 %
RWA Czechia s.r.o.	RWA CZ	Unhoř	CZK	16.500	51,0 %
RWA Hrvatska d.o.o.	RWA HR	Osijek	HRK	30.452	100,0 %
RWA Immobilien GmbH	RWA Immobilien	Korneuburg	EUR	35	100,0 %
RWA International Holding GmbH	RWA Int.	Korneuburg	EUR	4.906	100,0 %
RWA Invest GmbH	RWA Invest	Korneuburg	EUR	35	100,0 %
RWA Magyarország Kft	RWA HU	Ikrény	HUF	300.200	100,0 %
RWA RAIFFEISEN AGRO ROMANIA SRL.	RWA RO	Timișoara	RON	15.820	100,0 %
RWA SLOVAKIA spol.s.r.o.	RWA SK	Bratislava	EUR	9.838	100,0 %
RWA Slovenija, d.o.o.	RWA SI	Škofljica	EUR	42	100,0 %
RWA Srbija d.o.o.	RWA RS	Beograd	RSD	692.751	100,0 %
URL AGRAR GmbH	URL AGRAR	Premstätten	EUR	100	100,0 %
WAV Wärme Austria VertriebsgmbH	WAV	Korneuburg	EUR	1.460	56,6 %
In den Konzernabschluss nicht einbezogene Gesellschaften					
Agrar Commander GesmbH		Korneuburg	EUR	185	95,3 %
Agro Innovation Lab GmbH		Korneuburg	EUR	35	100,0 %
Agromed Asia Ltd.		Hongkong	HKD	10	90,0 %
biohelp - biologischer Pflanzenschutz-Nützlings- produktions-, Handels- und Beratungs GmbH		Wien	EUR	35	89,9 %
biohelp international GmbH		Korneuburg	EUR	100	74,9 %
Biotech-Enterprises-Lizenzverwertungs GmbH		Fischamend	EUR	35	93,9 %
Danufert Handelsgesellschaft m. b. H.		Korneuburg	EUR	36	60,0 %
Danugrain Lagerei Gesellschaft m. b. H.		Krems	EUR	35	60,0 %
GENOL Vertriebssysteme GmbH		Korneuburg	EUR	35	71,0 %
Lagerhaus Solar Solutions GmbH		Korneuburg	EUR	35	100,0 %
Magyar „Agrár-Ház“ Kft.		Ikrény	HUF	15.100	100,0 %
RWA Solar Solutions GmbH		Korneuburg	EUR	35	100,0 %
RWA Ukrajina GmbH		Kiew	UAH	5.132	100,0 %
Saatzucht Edelhof		Zwettl	EUR	364	100,0 %
Saatzucht Gleisdorf Gesellschaft m. b. H.		Gleisdorf	EUR	38	66,7 %

RWA Raiffeisen Ware Austria Aktiengesellschaft

Verzeichnis der Konzernunternehmen zum 31.12.2022

	Abkürzungen	Sitz	Währung	Gezeichnetes Kapitel (in Tausend)	Konzern- anteil in %
Beteiligungen >= 20 %					
Nach der Equity-Methode bilanzierte Gesellschaften					
AUSTRIA JUICE GmbH	AJ	Allhartsberg	EUR	22.411	49,99 %
LLT Lannacher Lager- und Transport GesmbH	LLT	Korneuburg	EUR	438	50,0 %
LWM Austria GmbH	LWM	Hollabrunn	EUR	982	25,0 %
In den Konzernabschluss nicht einbezogene Gesellschaften					
Agromed Biological (Xushou) Co. Ltd.		Suining County	RMB	3.000	18,0 %
Agrosen Holding GmbH		Kremsmünster	EUR	35	27,0 %
Bonus Holsystem f.Verpackungen GmbH		Kufstein	EUR	36	19,5 %
Bonus Holsystem f.Verpackungen GmbH & Co KG		Kufstein	EUR	7	19,5 %
DANUOIL Mineralöllager- und Umschlags- Gesellschaft m. b. H. in Liqu.		Korneuburg	EUR	436	35,5 %
eFriends Energy GmbH		Nappersdorf	EUR	133	24,98 %
HGD Haus und Garten Deutschland Handelsko- operation GmbH		Karlsruhe	EUR	50	50,0 %
InterSaatzucht GmbH		Hohenkammer	EUR	28	26,0 %
Istropol Solary a.s.		Horné Mýto	EUR	843	29,8 %
OÖ Lagerhaus Solidaritäts GmbH		Traun	EUR	105	50,0 %
REMABO Ressourcen Management GmbH		Innsbruck	EUR	35	19,5 %
Vetroline Handels GmbH		Göttlesbrunn	EUR	36	50,0 %

**III. Erläuterungen zur
Konzernbilanz, zur Konzern-
Gewinn- und Verlustrechnung
und zur Gesamtergebnisrechnung**

**Konzern-
abschluss**

1. Langfristige Vermögenswerte

Nachfolgende Tabelle zeigt die Struktur der langfristigen Vermögenswerte:

TEUR	2022	2021
Konzessionen, Schutzrechte und ähnliche Rechte	18.656	14.543
Geschäfts- und Firmenwerte	39.528	8.102
Anzahlungen und in Bau befindliche immaterielle Vermögenswerte	1.104	4.272
Immaterielle Vermögenswerte	59.288	26.917
Grund	40.060	36.228
Gebäude	171.553	145.803
Grundstücke und Bauten	211.613	182.031
Technische Anlagen und Maschinen	32.044	20.543
Betriebs- und Geschäftsausstattung	34.828	28.855
Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau des Sachanlagevermögens	5.798	13.554
Sachanlagen	284.283	244.983
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	22.004	22.468
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	42.972	40.338
Anteile an verbundenen Unternehmen	6.339	5.254
Anteile an Beteiligungen	1.205	2.603
Wertpapiere und Wertrechte	81.976	122.918
Übrige Finanzanlagen	89.520	130.775
Anlagevermögen	498.067	465.481
Sonstige Vermögenswerte	4.487	3.954
Latente Steueransprüche	14.712	9.697
Langfristige Vermögenswerte	517.266	479.132

Anlagevermögen

Im Detail ist die Entwicklung des Anlagevermögens im nachfolgenden Anlagespiegel dargestellt. Die Zugänge von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien betragen 48.413 TEUR (VJ: 54.949 TEUR).

Die immateriellen Vermögenswerte beinhalten unter anderem die bei RWA AG aktivierten Aufwendungen für die Entwicklung von SAP-Templates bei RWA AG und den Lagerhäusern. Die Erhöhung bei Geschäfts- und Firmenwerte ist im Wesentlichen auf den Erwerb der PATENT-Gruppe zurückzuführen.

Als wesentliche Investitionen sind die Investitionen in ein vollautomatisches Kleinteilelager im Lager Traun der RWA, Investitionen in Digitalisierung und IT bei RWA, Investitionen in den Umbau von Haus- und Gartenmärkten bei RLG und BayWa Vorarlberg, die Errichtung des Technikkompetenzzentrums in Schwanenstadt bei F. Url, die Erwerbe von zwei Agrarstandorten bei RWA Romania und RWA Srbija sowie Erhaltungs- und Erweiterungsinvestitionen bei den produzierenden Konzerngesellschaften Garant und PATENT, zu nennen.

Die Buchwerte der Grundstücke sind in obiger Tabelle ersichtlich.

Anschaffungswert	01.01. 2022	Währungs- differenzen	Zugang	Abgang	Änderung Konzern- kreis	Um- buchung	31.12. 2022
Konzessionen, Schutzrechte und ähnliche Rechte	56.036	-17	3.561	-307	3.586	4.466	67.325
Geschäfts- und Firmenwert	17.843				35.113		52.956
Anzahlungen und in Bau befindlich immaterielle Vermögenswerte	4.272		862	-2	4	-4.032	1.104
Immaterielle Vermögenswerte	78.151	-17	4.423	-309	38.703	434	121.385
Grundstücke und Bauten	346.115	-276	22.108	-738	16.357	6.636	390.202
Technische Anlagen und Maschinen	78.431	-16	5.976	-1.889	11.309	5.142	98.953
Betriebs- und Geschäftsausstattung	87.541	-78	11.384	-3.954	6.537	814	102.244
Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau des Sachanlagevermögens	13.554	5	4.491	-31	806	-13.026	5.799
Sachanlagen	525.641	-365	43.959	-6.612	35.009	-434	597.198
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	34.129		31		14		34.174
Summe Anschaffungswert	637.921	-382	48.413	-6.921	73.726		752.757

Anschaffungswert	01.01. 2022	Währungs- differenzen	Zugang	Abgang	Änderung Konzern- kreis	Um- buchung	31.12. 2022
Konzessionen, Schutzrechte und ähnliche Rechte	46.853	16	3.506	-625	6.153	133	56.036
Geschäfts- und Firmenwert	17.663				180		17.843
Anzahlungen und in Bau befindliche immaterielle Vermögenswerte	990		3.296			-14	4.272
Immaterielle Vermögenswerte	65.506	16	6.802	-625	6.333	119	78.151
Grundstücke und Bauten	327.271	307	19.071	-4.221		3.687	346.115
Technische Anlagen und Maschinen	74.391	61	3.692	-278		565	78.431
Betriebs- und Geschäftsausstattung	78.423	5	11.998	-4.854	525	1.444	87.541
Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau des Sachanlagevermögens	6.465	1	13.386	-483		-5.815	13.554
Sachanlagen	486.550	374	48.147	-9.836	525	-119	525.641
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	34.406			-277			34.129
Summe Anschaffungswert	586.462	390	54.949	-10.738	6.858		637.921

Kumulierte Abschreibung	01.01. 2022	Währungs- differenzen	Abgang	Änderung Konzern- kreis	Jahresab- schreibung	Um- buchung	31.12. 2022
Konzessionen, Schutzrechte und ähnliche Rechte	41.493	-22	-307	246	7.259		48.669
Geschäfts- und Firmenwert	9.741				3.687		13.428
Anzahlungen und in Bau befindliche immaterielle Vermögenswerte							
Immaterielle Vermögenswerte	51.234	-22	-307	246	10.946		62.097
Grundstücke und Bauten	164.084	-59	-628	1.789	13.403		178.589
Technische Anlagen und Maschinen	57.888	-16	-1.771	4.445	6.363		66.909
Betriebs- und Geschäftsausstattung	58.686	-63	-3.517	3.324	8.986		67.416
Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau des Sachanlagevermögens				1			1
Sachanlagen	280.658	-138	-5.916	9.559	28.752		312.915
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	11.661	-2			511		12.170
Summe kumulierte Abschreibung	343.553	-162	-6.223	9.805	40.209		387.182

TEUR

Kumulierte Abschreibung	01.01. 2021	Währungs- differenzen	Abgang	Änderung Konzernkreis	Jahresab- schreibung	Um- buchung	31.12. 2021
Konzessionen, Schutzrechte und ähnliche Rechte	31.927	15	-499	2.562	7.490	-2	41.493
Geschäfts- und Firmenwert	8.651				1.090		9.741
Anzahlungen und in Bau befindliche immaterielle Vermögenswerte							
Immaterielle Vermögenswerte	40.578	15	-499	2.562	8.580	-2	51.234
Grundstücke und Bauten	157.830	112	-2.850		8.992		164.084
Technische Anlagen und Maschinen	54.247	63	-271		3.849		57.888
Betriebs- und Geschäftsausstattung	55.362	12	-4.409	356	7.363	2	58.686
Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau des Sachanlagevermögens							
Sachanlagen	267.439	187	-7.530	356	20.204	2	280.658
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	11.018	1			642		11.661
Summe kumulierte Abschreibung	319.035	203	-8.029	2.918	29.426		343.553

TEUR								
Buchwert	01.01. 2022	Währungs- differenzen	Zugang	Abgang	Änderung Konzern- kreis	Jahresab- schrei- bung	Um- buchung	31.12. 2022
Konzessionen, Schutzrechte und ähnliche Rechte	14.543	5	3.561		3.340	-7.259	4.466	18.656
Geschäfts- und Firmenwert	8.102				35.113	-3.687		39.528
Anzahlungen und in Bau befindliche immaterielle Vermögenswerte	4.272		862	-2	4		-4.032	1.104
Immaterielle Vermögenswerte	26.917	5	4.423	-2	38.457	-10.946	434	59.288
Grundstücke und Bauten	182.031	-217	22.108	-110	14.568	-13.403	6.636	211.613
Technische Anlagen und Maschinen	20.543		5.976	-118	6.864	-6.363	5.142	32.044
Betriebs- und Geschäftsausstattung	28.855	-15	11.384	-437	3.213	-8.986	814	34.828
Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau des Sachanlagevermögens	13.554	5	4.491	-31	805		-13.026	5.798
Sachanlagen	244.983	-227	43.959	-696	25.450	-28.752	-434	284.283
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	22.468	2	31		14	-511		22.004
Summe Buchwert	294.368	-220	48.413	-698	63.921	-40.209		365.575

TEUR								
Buchwert	01.01. 2021	Währungs- differenzen	Zugang	Abgang	Änderung Konzern- kreis	Jahresab- schrei- bung	Um- buchung	31.12. 2021
Konzessionen, Schutzrechte und ähnliche Rechte	14.926	1	3.506	-126	3.591	-7.490	135	14.543
Geschäfts- und Firmenwert	9.012				180	-1.090		8.102
Anzahlungen und in Bau befindliche immaterielle Vermögenswerte"	990		3.296				-14	4.272
Immaterielle Vermögenswerte	24.928	1	6.802	-126	3.771	-8.580	121	26.917
Grundstücke und Bauten	169.441	195	19.071	-1.371		-8.992	3.687	182.031
Technische Anlagen und Maschinen	20.144	-2	3.692	-7		-3.849	565	20.543
Betriebs- und Geschäftsausstattung	23.061	-7	11.998	-445	169	-7.363	1.442	28.855
Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau des Sachanlagevermögens	6.465	1	13.386	-483			-5.815	13.554
Sachanlagen	219.111	187	48.147	-2.306	169	-20.204	-121	244.983
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	23.388	-1		-277		-642		22.468
Summe Buchwert	267.427	187	54.949	-2.709	3.940	-29.426		294.368

Für die langfristige Finanzierung, der im Jahr 2020 in Betrieb genommenen RWA Konzernzentrale in Korneuburg, wurde zugunsten der Bank eine einverleibungsfähige Pfandurkunde im Betrag von 25 Mio. EUR im Grundbuch der RWA Immobilien hinterlegt. Der aushaftende Kredit zum Bilanzstichtag 31.12.2022 betrug 27,2 Mio. EUR (31.12.2021: 28,4 Mio. EUR). Das bei RWA Immobilien für dieses Projekt erfasste Anlagevermögen (immaterielle Vermögenswerte, Grund, Gebäude und Anlagen in Bau) betrug zum Bilanzstichtag 39.768 TEUR (VJ: 40.732 TEUR). Für die Besicherung eines Kredites für den Erwerb eines Technikstandortes hat LTC in 2015 zu Gunsten der Bank das erworbene Superadifikatsvermögen samt künftigen Zubehör (Betriebs- und Bürogebäude, Werkstatt, Schlosserei, Lagerraum, Ausstellungsräumlichkeiten, Sozialräume und Archiv) mit einem Höchstbetrag von 2 Mio. EUR verpfändet. Der aushaftende Kredit zum 31.12.2022 betrug 1.089 TEUR (VJ: 1.242 TEUR). Darüber hinaus bestanden im RWA Konzern, analog Vorjahr, keine dinglichen Sicherheiten.

Die Bilanzposition Geschäfts- und Firmenwert beinhaltet Firmenwerte im Ausmaß von 39.528 TEUR (VJ: 8.102 TEUR). Die

Erhöhung resultierte aus dem Erwerb der PATENT-Gruppe. Gemäß IFRS 3 Business Combinations werden die Firmenwerte zumindest jährlich und zusätzlich bei Anhaltspunkten von Wertminderungen einem Impairment-Test unterzogen und nur im Falle einer Wertminderung abgeschrieben. Im RWA Konzern sind Firmenwerte aus den Beteiligungserwerben der PATENT, WAV, LGH Franchise und CITYGREEN aktiviert. Im Geschäftsjahr 2022 ergab sich aus den durchgeführten Impairment-Tests bei PATENT und CITYGREEN kein Abschreibungserfordernis. Die Cashflows dieser Gesellschaften wurden von den genehmigten Finanzplänen abgeleitet und umfassen einen Zeitraum von vier Jahren. Das geplante EBITDA basierte auf den Erwartungen künftiger Ergebnisse unter Berücksichtigung vergangener Erfahrungen. Der Abzinsungszinssatz stellt eine Nach-Steuer-Größe dar, die auf Grundlage der historischen branchendurchschnittlich gewichteten Kapitalkosten geschätzt wurde. Die Cashflow-Prognosen enthielten spezifische Schätzungen für vier Jahre und eine ewige Wachstumsrate danach. Die ermittelten Nutzungswerte sowie die angewandten Abzinsungssätze nach Steuern (WACC) sind der folgenden Tabelle zu entnehmen.

Beteiligung	Konzernanteil zum Erwerbszeitpunkt	Anteiliger Firmenwert zum Erwerbszeitpunkt	Impairment 2021	Impairment 2022	Anteiliger Firmenwert zum 31.12.2022	WACC nach Steuern	Wachstumsrate
PATENT	90 %	35.114	-	0	35.114	9,7 %	1,0 %
CITYGREEN	100 %	1.848	0	0	1.848	8,3 %	0,5 %

Eine Erhöhung des WACC um 1 %-Punkt würde bei PATENT ein Impairment von -2.356 TEUR bewirken.

Bei CITYGREEN würde die Erhöhung des WACC um 1 %-Punkt kein Impairment bewirken.

Im Geschäftsjahr 2022 wurde der Firmenwert aus dem Erwerb der WAV mit -1.409 TEUR (2021: 910 TEUR) wertberichtigt. Das Tätigkeitsfeld der WAV umfasst hauptsächlich den Handel mit Heizöl und Dieselmotoren. Aufgrund der gesetzlichen Rahmenbedingungen und des geplanten Stopps von Heizern mit Öl bis 2035 umfasst der Berechnungszeitraum für den Im-

pairment-Test die Jahre 2023 bis 2035. Die Cashflows der WAV wurden von den genehmigten Finanzplänen abgeleitet. Im Jahr 2035 wurde ein EBITDA im Heizölgeschäft von Null angenommen, eine ewige Wachstumsrate wurde analog Vorjahr nicht berücksichtigt.

Weiters wurde im Geschäftsjahr 2022 der Firmenwert aus dem Erwerb der LGH Franchise, als Folge des gestiegenen WACC nach Steuern, abgewertet. Die ermittelten Nutzungswerte sowie die angewandten Abzinsungssätze nach Steuern (WACC) sind der folgenden Tabelle zu entnehmen.

Beteiligung	Konzernanteil zum Erwerbszeitpunkt	Anteiliger Firmenwert zum Erwerbszeitpunkt	Impairment 2021	Impairment 2022	Anteiliger Firmenwert zum 31.12.2022	WACC nach Steuern	Wachstumsrate
WAV	51 %	4.886	-910	-1.409	2.567	7,9 %	-
LGH Franchise	100 %	2.278	0	-2.278	0	8,3 %	0,5 %

Eine Erhöhung des WACC um 1 %-Punkt würde bei WAV kein Impairment bewirken.

In der Bilanzposition „Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien“ sind Liegenschaften und Gebäude mit einem Buchwert von 22.004 TEUR (VJ: 22.468 TEUR) enthalten, die nicht im laufenden Geschäftsbetrieb eingesetzt werden. Die aus vergleichbaren Veräußerungsvorgängen und zum Teil aus vorhandenen Gutachten abgeleiteten Zeitwerte dieser Vermögenswerte werden mit 65.830 TEUR (VJ: 66.149 TEUR) angenommen.

Im Geschäftsjahr 2022 erwirtschafteten diese Liegenschaften Miet- und sonstige Erträge von 4.178 TEUR (VJ: 3.506 TEUR). Die diesen Vermögenswerten direkt zurechenbaren betrieblichen Aufwendungen betragen 447 TEUR (VJ: 533 TEUR).

Sechs Immobilien in Österreich (VJ: sechs Immobilien in Österreich) sind nicht vermietet (Buchwert 2.713 TEUR / VJ: 2.719 TEUR). Alle anderen dieser Bilanzposition zugeordneten Immobilien sind vermietet.

Finanzierungsleasing

Die nachfolgende Aufstellung beinhaltet die Angaben zum Finanzierungsleasing aus Sicht des Leasingnehmers:

Anlagenklasse	01.01.2022	Erstkonsolidierung	Zugang	Abgang	Jahresabschreibung	Währungsdifferenzen	Aufzinsung	31.12.22
Finanzierungsleasing Grundstücke und Gebäude – Anschaffungskosten	22.396	547	2.102	-362	0	2	0	24.685
Finanzierungsleasing Grundstücke und Gebäude – kum. planm. Abschreibung	-8.296	-96	0	302	-1.971	0	0	-10.061
Finanzierungsleasing Grundstücke und Gebäude – Nutzungsrecht	14.100	451	2.102	-60	-1.971	2	0	14.624
Finanzierungsleasing Technische Anlagen u. Maschinen – Anschaffungskosten	375	0	0	0	0	-1	0	374
Finanzierungsleasing Technische Anlagen u. Maschinen – kum. planm. Abschreibung	-204	0	0	0	-90	0	0	-294
Finanzierungsleasing Technische Anlagen und Maschinen – Nutzungsrecht	171	0	0	0	-90	-1	0	80
Finanzierungsleasing Betriebs- u. Geschäftsausstattung – Anschaffungskosten	144	0	9	-105	0	-2	0	46
Finanzierungsleasing Betriebs- u. Geschäftsausstattung – kum. planm. Abschreibung	-112	0	0	105	-25	1	0	-31
Finanzierungsleasing Betriebs- und Geschäftsausstattung – Nutzungsrecht	32	0	9	0	-25	-1	0	15
Summe Finanzierungsleasing – Nutzungsrecht	14.303	451	2.111	-60	-2.086	0	0	14.719
Verbindlichkeiten Finanzierungsleasing	-14.708	-456	-1.995	2.192	0	-2	-224	-15.193
davon								
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing < 1 Jahr	-1.727							-2.001
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing < 5 Jahre	-5.734							-6.942
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing > 5 Jahre	-7.247							-6.250
Zinsaufwand Finanzierungsleasing								-224
Zahlungsmittelabfluss für Leasingverhältnisse								2.132

Im RWA Konzern bestehen im Wesentlichen Nutzungsrechte gemäß IFRS 16 Leasingverhältnisse für Grundstücke und Gebäude. Darin enthalten sind sowohl Büro- und Verwaltungsgebäude als auch Grundstücke und Gebäude die dem operativen Bereich zuzuordnen sind.

In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sind Aufwendungen für kurzfristige Leasingverhältnisse in Höhe von 406 TEUR (VJ: 237 TEUR) und Aufwendungen für Leasingverhältnisse über einen Vermögenswert von geringem Wert in Höhe von 406 TEUR (VJ: 235 TEUR) enthalten. Für die Fälligkeitsanalyse der Leasingverbindlichkeiten wird auf die Angaben zum Liquiditätsrisiko unter Punkt V. Risikomanagement – Finanzinstrumente verwiesen.

Übrige Finanzanlagen

Die übrigen Finanzanlagen enthalten nicht konsolidierte Anteile an verbundenen Unternehmen, Anteile an Beteiligungen, Wertpapiere und Wertrechte sowie sonstige Ausleihungen.

Der vom Börsenkurs abgeleitete Zeitwert der wesentlichen Finanzbeteiligung Raiffeisen Bank International (RBI) beträgt zum Bilanzstichtag 31.12.2022 59.023 TEUR (VJ: 99.512 TEUR). Die Bewertung erfolgt mit der Bewertungskategorie „FVO-CI“. Wertänderungen werden somit im Sonstigen Ergebnis im Konzerneigenkapital erfasst. Weitere Informationen zur Bewertung sind in den Anhangangaben unter Punkt V. Risikomanagement – Finanzinstrumente im Abschnitt Buch- und Zeitwerte dargestellt.

Sonstige Vermögenswerte

Die Sonstigen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen die Rückdeckungsforderungen für Pensionen.

2. Kurzfristige Vermögenswerte

Vorräte

TEUR	2022	Wertberichtigungen	2021	Wertberichtigungen
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	46.903	521	17.790	317
Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	11.849	495	15.190	503
Fertige Erzeugnisse und Waren	513.071	39.311	413.669	21.721
Vorräte	571.823	40.327	446.649	22.541
Agrar	443.137		340.024	
Technik	65.281		54.780	
Baustoffe	6.056		5.099	
Haus und Garten	48.010		41.879	
Energie	8.921		4.544	
Sonstiges	419		323	
Vorräte nach Sparten	571.823		446.649	

Der Anstieg der Vorräte von 446.649 TEUR in 2021 auf 571.823 TEUR in 2022 resultierte im Wesentlichen aus der Sparte Agrar.

Der Anstieg bei Agrar um +103.113 TEUR war vor allem auf höhere Bestände bei RWA und bei CEE-Beteiligungen, als Folge der gestiegenen Getreide- und Düngerpreise, zurückzuführen. Durch die Erstkonsolidierung der PATENT erhöhte sich der Vorrat der Sparte Agrar um 25.374 TEUR.

Bei Technik stiegen die Vorräte um 10.501 TEUR auf 65.281 TEUR. Der Anstieg resultierte aus höheren Warenbeständen beim Landmaschinenhändler LTC sowie aus dem höheren Bestand an Neufahrzeugen für den PKW-Handel bei RLG.

Der Anstieg bei Haus und Garten von 41.879 TEUR in 2021 auf 48.010 TEUR in 2022 ist im Wesentlichen auf den höheren Bestand an Haus und Garten Artikeln im Zentrallager Traun der RWA zurückzuführen.

Der Vorratsbestand Energie erhöhte sich aufgrund der gestiegenen Preise für Heizöl, Diesel und Holzpellets. Die Vorratsbestände der Sparte Sonstige betreffen EDV-Hardware und noch nicht abrechenbare Leistungen bei der IT-Dienstleistungsgesellschaft RIS Data.

In der Berichtsperiode wurden Vorräte in Höhe von 3.563.338 TEUR aufwandswirksam erfasst (VJ: 2.597.131 TEUR).

Forderungen

TEUR	2022	2021
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	378.164	283.758
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	15.673	10.739
Forderungen gegenüber Beteiligungen	9.063	4.945
Forderungen	402.900	299.442

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich um 94.406 TEUR auf 378.164 TEUR. Der Anstieg war auf gestiegene Umsätze, auch als Folge der gestiegenen Preise bei Agrar und Energie, zurückzuführen. Durch die Erstkonsolidierung der PATENT erhöhten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 19.087 TEUR. Die Forderungen an verbundene Unternehmen bestehen insbesondere gegenüber Unternehmen der BayWa Gruppe und stammen hauptsächlich aus Lieferungen und Leistungen.

Die Forderungen an Beteiligungsunternehmen stammen ebenfalls aus Lieferungen und Leistungen und stiegen gegenüber 2021 um 4.118 TEUR auf 9.063 TEUR.

Die Forderungen enthalten keine wechselfähig verbrieften Forderungen.

Sonstige Aktiva

TEUR	2022	2021
Anzahlungen auf Vorräte	13.414	12.333
Forderungen aus sonstigen Steuern	11.222	12.866
Sonstige Forderungen	19.101	19.703
Positive Marktwerte	2.332	572
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	2.969	1.111
Sonstige Aktiva	49.038	46.585

Die Anzahlungen auf Vorräte resultieren im Wesentlichen aus RWA und betreffen den Aufkauf von Saatgut und Anzahlungen für zum Verkauf bestimmte in Bau befindliche Photovoltaikanlagen.

Die Forderungen aus sonstigen Steuern betreffen hauptsächlich Vorsteuerforderungen.

Die Sonstigen Forderungen enthalten zum größten Teil Forderungen an Lieferanten aus Bonifikationsverrechnungen sowie Forderungen aus Sicherheitsleistungen, die für Future Positionen an Warenterminbörsen geleistet wurden. Durch die Erstkonsolidierung der PATENT erhöhte sich die Sonstige Aktiva um 3.998 TEUR.

Ertragssteuerforderungen

Die Ertragssteuerforderungen in Höhe von 2.168 TEUR (VJ: 734 TEUR) beinhalten Forderungen an das Finanzamt für Ertragssteuervorauszahlungen und stammen größtenteils aus RWA und BayWa Vorarlberg.

Flüssige Mittel

TEUR	2022	2021
Bankguthaben und Schecks	7.371	7.271
Kassenbestände	432	335
Flüssige Mittel	7.803	7.606

Die Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten sind Bestandteil des Fonds der liquiden Mittel der Geldflussrechnung.

3. Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist aus dem Eigenkapitalpiegel ersichtlich.

Das vollinbezahlte Grundkapital der RWA AG beträgt analog Vorjahr 30.114 TEUR und ist in 4.143.790 Stück vinkulierte nennbetragslose Namensaktien gestückelt.

Das Eigenkapital setzt sich aus dem gezeichneten Kapital, Kapitalrücklagen, Gewinnrücklagen, Umbewertungsrücklagen, Währungsumrechnungsdifferenzen, Konzernergebnis und Anteile der nicht beherrschenden Gesellschafter zusammen.

Umbewertungsrücklagen

Die Umbewertungsrücklagen per 31.12.2022 betragen 3.392 TEUR (31.12.2021: 29.460 TEUR). Darin enthalten sind:

- Die Rücklage für zum Fair Value bewertete Eigenkapitalinstrumente (Wertrechte, Beteiligungen und nicht konsolidierte verbundene Gesellschaften) enthalten.
- Die Rücklage aus der Bewertung von Cashflow-Hedges bei assoziierten Unternehmen und betrifft Cashflow-Hedges aus der Absicherung von Fremdwährungsgeschäften bei Austria Juice.
- Die Rücklagen für Veränderungen von leistungsorientierten Verpflichtungen gemäß IAS 19 aus vollkonsolidierten und nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen enthalten.

Angaben zum Eigenkapitalmanagement

Ein wesentliches Ziel des Eigenkapitalmanagements ist die Erhaltung einer ausreichenden Eigenkapitalausstattung, um die Unternehmensfortführung sicher zu stellen als auch eine kontinuierliche Dividendenpolitik zu gewährleisten.

Kapitalmanagement bedeutet für RWA die Steuerung des Eigenkapitals und der Nettofinanzschulden. Neben der Eigenkapitalquote wird vor allem auch die angepasste Nettofinanzverschuldung zur Steuerung verwendet. Die Gesamtkosten des eingesetzten Kapitals und die mit verschiedenen Arten des Kapitals verbundenen Risiken werden laufend überwacht. Eine solide Eigenkapitalausstattung sichert RWA unternehmerischen

Rücklage für Währungsumrechnungsdifferenzen

Die Rücklage für Währungsumrechnungsdifferenzen per 31.12.2022 beträgt -4.533 TEUR (31.12.2021: -3.251 TEUR).

Diese umfasst alle Fremdwährungsdifferenzen aufgrund der Umrechnung von ausländischen Geschäftsbetrieben sowie Währungsumrechnungsdifferenzen bei nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen.

Nicht beherrschende Anteile

Durch die Erstkonsolidierung der beiden Patent Gesellschaften erhöhten sich die nicht beherrschenden Anteile um 4.082 TEUR.

Handlungsspielraum, Ausdruck finanzieller Stabilität und Unabhängigkeit des Konzerns. Zur Deckung des Gesamtfinanzierungsbedarfes stehen RWA neben der Innenfinanzierungskraft ausreichende, abgesicherte Kreditlinien zur Verfügung. Im Vergleich zum Vorjahr ergaben sich keine Änderungen im Kapitalmanagementansatz.

Die Eigenkapitalquote des Konzerns beträgt 32,2 % (VJ: 39,2 %) und ist damit im Vergleich zu 2021 um 7,0 %-Punkte gesunken.

Der Nettoverschuldungsgrad, der sich aus dem Verhältnis der Nettoschulden zum Eigenkapital ergibt, beträgt:

TEUR	31.12.22	31.12.21
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten,		
Stille Einlagen, Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	518.025	293.455
abzögl. Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente, Konzernforderungen aus Finanzierung, Ausleihungen, zuzögl. Konzernverbindlichkeiten aus Finanzierung	2.246	33.940
Nettofinanzverschuldung	520.271	327.395
Abzüglich sofort verwertbare Vorräte	-259.465	-202.898
Angepasste Nettofinanzverschuldung	260.806	124.497
Eigenkapital	499.654	501.879
Angepasste Nettoschulden zu Eigenkapital	52,2 %	24,8 %

Die angepasste Nettofinanzverschuldung erhöhte sich im Vergleich zu 2021 von 124.497 TEUR auf 260.806 TEUR. Der Anstieg ergab sich im Wesentlichen aus den höheren Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Ein höherer Fremdfinanzierungsbedarf war aufgrund des gestiegenen Net Working Capital's und der Kaufpreiszahlung für die in 2022 erworbenen PATENT Gesellschaften erforderlich.

In der Berechnung der angepassten Nettofinanzverschuldung wurden die sofort verwertbaren Getreidevorräte im RWA Konzern abgezogen. Diese Vorräte wären aufgrund ihres sehr liquiden und kurzfristigen Charakters, ihrer täglichen, börsennotierten Preisfeststellung auf internationalen Märkten und Börsen sofort bei der Erfassung in flüssige Mittel umtauschbar.

4. Langfristige Verbindlichkeiten

Langfristige Rückstellungen

Die langfristigen Rückstellungen beinhalten die langfristigen Personalrückstellungen für Pension, Abfertigung und Jubiläum, sowie die langfristigen anderen Rückstellungen.

Den leistungsorientierten Versorgungsplänen im Sinne des IAS 19 lagen folgende Berechnungsparameter zu Grunde:

Parameter Personalrückstellungen		
Parameter zur Berechnung der Personalrückstellungen	2022	2021
Rechnungszinssatz für Pensionsrückstellung	3,72 %	0,55 %
Rechnungszinssatz Abfertigungsrückstellung	3,67 %	0,46 %
Rechnungszinssatz Jubiläumsgeldrückstellung	3,72 %	0,64 %
Künftiger Einkommenstrend	3,5 %-4,10 %	3,5 %
Künftiger Rententrend	0,5 %-3,5 %	0,5 %-2,5 %
Pensionsantrittsalter	frühest möglich	frühest möglich
Rechnungsmäßiges Endalter	frühest möglich	frühest möglich
Fluktuation Abfertigung und Jubiläumsgeldrückstellung		
Das Ausscheideverhalten wird über mehrere Jahre in Abhängigkeit von Dienstalter individuell auf den einzelnen Dienstnehmer erhoben und daraus eine Kurve 6. Polynomes ermittelt.		
Fluktuation Pensionsrückstellung		
Versicherungsmathematische Ermittlung		
OCI-Methode		
bei Pensionsrückstellung	Ja	Ja
bei Abfertigungsrückstellung	Ja	Ja
bei Jubiläumsgeldrückstellung	Nein	Nein

Die Rückstellungen für Pensionen, Abfertigungen und Jubiläumsgelder entwickelten sich nach folgender Zusammenstellung:

TEUR

Statistische Angaben Pension	31.12.2022	31.12.2021
Finanzierungsstand		
Barwert der Pensionsverpflichtung	12.437	16.435
Pensionsrückstellungen		
Vortrag	16.435	17.582
- Gezahlte Renten	-963	-1.050
+ Dienstzeitaufwand	370	274
+/- Amortisierte versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	-3.493	-407
+ Aufzinsung der erwarteten Verpflichtungen	88	36
	12.437	16.435
Statistische Angaben Abfertigung	31.12.2022	31.12.2021
Finanzierungsstand		
Barwert der Abfertigungsverpflichtung	19.172	25.102
Abfertigungsrückstellungen		
Vortrag	25.102	26.103
+/- Änderung Konsolidierungskreis	0	1.376
- Gezahlte Abfertigungen	-2.570	-2.610
+ Dienstzeitaufwand	860	916
+/- Amortisierte versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	-4.334	-740
+ Aufzinsung der erwarteten Verpflichtungen	114	32
+/- Übernahme/Übertrag von Verpflichtungen	0	25
	19.172	25.102
Statistische Angaben DN-Jubiläum	31.12.2022	31.12.2021
Finanzierungsstand		
Barwert der Jubiläumsgeldverpflichtung	4.738	5.989
Jubiläumsgeldrückstellungen		
Vortrag	5.989	6.156
- Gezahlte Jubiläumsgelder	-376	-404
+ Dienstzeitaufwand	427	444
+/- Amortisierte versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	-1.340	-250
+ Aufzinsung der erwarteten Verpflichtungen	38	19
+/- Übernahme von Verpflichtungen	0	24
	4.738	5.989

Die Verpflichtungen gegenüber Dienstnehmern umfassen Zusagen für Pensionen an 15 (VJ: 17) aktive und 23 (VJ: 26) ehemalige Mitarbeiter, weiters Verpflichtungen für die gesetzlichen Abfertigungszahlungen sowie Verpflichtungen für kollektivvertraglich zugesicherte Jubiläumsgelder.

Die Barwerte der leistungsorientierten Verpflichtungen haben sich wie folgt entwickelt:

TEUR	2022	2021	2020	2019	2018
Pensionsverpflichtungen	12.437	16.435	17.582	17.361	17.034
Abfertigungsverpflichtungen	19.172	25.102	26.103	26.366	24.103
Jubiläumsgeldverpflichtungen	4.738	5.989	6.156	5.612	5.109
Barwert	36.347	47.526	49.841	49.339	46.246

Sensitivitätsanalysen

Bei Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen und Abfertigungen stellen der Abzinsungsfaktor, Gehalts- und Rententrends sowie die Restlebenserwartung wesentliche Bewertungsparameter dar, die im Zeitablauf gewissen Schwankungen unterliegen können. In den nachfolgenden Sensitivitätsanalysen für Pensions- und Abfertigungsverpflichtungen

wurden die Auswirkungen, resultierend aus Änderungen wesentlicher versicherungsmathematischer Annahmen, auf die Verpflichtung dargestellt. Es wurde jeweils ein wesentlicher Einflussfaktor verändert, während die übrigen Einflussgrößen konstant gehalten wurden. In der Realität ist es jedoch eher unwahrscheinlich, dass diese Einflussgrößen nicht korrelieren.

Sensitivität für die DBO (defined benefit obligation) aus Pensionsverpflichtungen

	Änderung der Parameter um	Anstieg DBO um	Verringerung DBO um	Beziehung zwischen Bewertungsparameter und DBO
Abzinsungssatz	+/- 0,75 %	+7,34%	-6,51%	Je höher der Abzinsungssatz, desto geringer die DBO
Gehaltssteigerungen	+/- 0,50 %	+0,002%	-0,002%	Je höher die Gehaltssteigerung, desto höher die DBO
Rentensteigerungen	+/- 0,50 %	+4,51%	-4,21%	Je höher die Rentensteigerung, desto höher die DBO
Restlebenserwartung	+/- 1 Jahr	+5,73%	-6,00%	Je höher die Lebenserwartung, desto höher die DBO

Sensitivität für die DBO (defined benefit obligation) aus Abfertigungsverpflichtungen

	Änderung der Parameter um	Anstieg DBO um"	Verringerung DBO um	Beziehung zwischen Bewertungsparameter und DBO
Abzinsungssatz	+/- 0,75 %	+5,83%	-5,30%	Je höher der Abzinsungssatz, desto geringer die DBO
Gehaltssteigerungen	+/- 0,50 %	+3,76%	-3,56%	Je höher die Gehaltssteigerung, desto höher die DBO

Gewichtete Duration der Pensionsverpflichtungen: 9,52 Jahre

Gewichtete Duration der Abfertigungsverpflichtungen: 7,61 Jahre

Die erwarteten undiskontierten Auszahlungen aus Pensions- und Abfertigungsverpflichtungen stellen sich in den Folgejahren wie folgt dar:

TEUR	Gesamt	2023	2024 bis 2027	2028 bis 2032	> 2032
Pensionsverpflichtungen	17.904	874	3.713	1.515	11.802
Abfertigungsverpflichtungen	35.051	2.696	6.581	8.802	16.972

Die Entwicklung der langfristigen anderen Rückstellungen ist im folgenden Rückstellungsspiegel dargestellt:

TEUR	01.01.2022	Verbrauch	Zugang	Abzinsung	Änderung Konzernkreis	31.12.2022
Sonstige Personalrückstellungen	301	-51	368	-6	130	742
Rückstellung für Ungewisse Verpflichtungen, Haftungen und Drohverluste	827	-18	365			1.174
Übrige Rückstellungen	844	-30	151	-16		949
Sonstige Rückstellungen	1.671	-48	516	-16	0	2.123
Langfristige andere Rückstellungen	1.972	-99	884	-22	130	2.865

Die Sonstigen Personalrückstellungen umfassen vor allem Verpflichtungen aus freiwilligen Abfindungen. In den sonstigen Rückstellungen sind ungewisse Verpflichtungen und drohende Verluste aus langfristigen Verträgen enthalten.

Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 142.782 TEUR (VJ: 81.474 TEUR) und Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing in Höhe von 13.192 TEUR (VJ: 12.981 TEUR).

Die Erhöhung bei langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten stammte im Wesentlichen aus RWA und betraf die Finanzierung des Beteiligungserwerbs PATENT mit einem langfristigen Anteil von 55.385 TEUR. Durch die Einbeziehung der PATENT in den RWA Konzernkreis erhöhten sich diese um 8.315 TEUR. Als weitere wesentliche langfristige Finanzierung ist die Finanzierung der RWA Zentrale bei RWA Immobilien zu nennen. Der langfristige Anteil des aushaftenden Kredites betrug zum Bilanzstichtag 26.000 TEUR.

Zugunsten der Bank wurde dafür eine einverleibungsfähige Pfandurkunde in Höhe von 25 Mio. EUR im Grundbuch hinterlegt. Für die Fremdfinanzierung eines Technikstandortes bei LTC wurde im Jahr 2015 zugunsten der Bank ein Pfandrecht mit einer wertmäßigen Obergrenze von 2 Mio. EUR gerichtlich hinterlegt. Der zum 31.12.2022 aushaftende langfristige Kreditbetrag beträgt 963 TEUR.

Darüber hinaus bestanden analog Vorjahr keine dinglichen Sicherheiten für langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten gliedern sich wie folgt:

Währung	2022	2021	2022	2021	2022	2021
	Zinssatz effektiv	Zinssatz effektiv	Nominale in TFW	Nominale in TFW	Kreditstand in TEUR	Kreditstand in TEUR
EUR	1,7 %	1,1 %			140.578	78.224
RSD	2,8 %		258.637		2.204	
HUF		0,8 %		1.200.000		3.250
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					142.782	81.475

Die Restlaufzeiten der langfristigen Finanzverbindlichkeiten sind der Anhangsangabe zum Liquiditätsrisiko unter Punkt V. zu entnehmen.

Langfristige sonstige Passiva

TEUR	2022	2021
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	371	604
Langfristige passive Rechnungsabgrenzungsposten	5.365	4.463
	5.736	5.067

Die sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten enthalten ausschließlich die Verbindlichkeiten für Altersteilzeit.

Die langfristigen passiven Rechnungsabgrenzungsposten enthalten vor allem Investitionszuschüsse Dritter, die entspre-

chend der Nutzungsdauer der Sachanlagen erfolgswirksam aufgelöst werden (Berichtsjahr: 4.822 TEUR / VJ: 3.971 TEUR). In den passiven Rechnungsabgrenzungsposten sind 3.489 TEUR (VJ: 2.990 TEUR) mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren enthalten.

5. Kurzfristige Verbindlichkeiten

Kurzfristige Rückstellungen

Die Entwicklung der kurzfristigen Rückstellungen ist im folgenden Rückstellungsspiegel dargestellt:

TEUR	01.01. 2022	Währungs- differenzen	Verbrauch	Auflösung	Zugang	Änderung Konzern- kreis	ÜB von Verpflicht- ungen und Umb.	31.12. 2022
Sonstige Personalrückstellungen	19.484	-26	-9.809	-500	11.870	97	3	21.119
Rückstellung für ungewisse Verpflichtungen, Haftungen und Drohverluste	3.907	-47	-2.491	-426	9.072	0	0	10.015
Rückstellung für ausstehende Rechnungen	3.413	2	-2.031	-537	5.746	0	0	6.593
Übrige Rückstellungen	9.485	3	-2.015	-2.215	4.801	0	0	10.059
Sonstige Rückstellungen	16.805	-42	-6.537	-3.178	19.619	0	0	26.667
Kurzfristige Rückstellungen	36.289	-68	-16.346	-3.678	31.489	97	3	47.786

Die sonstigen Personalrückstellungen umfassen Urlaubsrückstellung, Rückstellung für nach dem Bilanzstichtag ausbezahlte Gehaltsbestandteile und Prämien.

Die Rückstellungen für ungewisse Verpflichtungen, Haftungen und Drohverluste betragen 10.015 TEUR (VJ: 3.907 TEUR). Diese Rückstellungsposition beinhaltet im Besonderen Vorsorgen für Drohverluste aus schwebenden Geschäften, Rückstellungen für die Risiken im Massengütergeschäft sowie Rückstellungen aus der Warenkontraktbewertung.

Die Rückstellungen für ausstehende Rechnungen erhöhten sich von 3.413 TEUR auf 6.593 TEUR. Darin enthalten sind im Wesentlichen Vorsorgen für sonstige ausstehende Aufwandsrechnungen sowie für Prüfungs- und Beratungskosten.

Die übrigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Vorsorgen für Gewährleistung und Schadenersatz, für Prozessrisiken sowie Rückstellungen für sonstige ausstehende Aufwandsrechnungen.

Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten beinhalten Stille Einlagen seitens diverser Raiffeisen Lagerhaus Genossenschaften in Höhe von 1.370 TEUR (VJ: 1.370 TEUR), Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 358.681 TEUR (VJ: 195.903 TEUR) sowie die kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing in Höhe von 2.000 TEUR (VJ: 1.727 TEUR).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erhöhten sich durch die Einbeziehung der PATENT in den RWA Konzernkreis um 27.503 TEUR. Darüber hinaus ist als Folge der gestiegenen Preise der kurzfristige Finanzierungsbedarf für das Net Working Capital gestiegen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten gliedern sich wie folgt:

Währung	2022 Zinssatz effektiv	2021 Zinssatz effektiv	2022 Nominale in TFW	2021 Nominale in TFW	2022 Kreditstand in TEUR	2021 Kreditstand in TEUR
EUR	2,4 %	0,7 %			256.907	107.859
HUF	4,1 %	0,9 %	7.020.856	7.706.710	17.514	20.875
RSD	5,3 %		217.464		1.853	
HRK	1,5 %	1,5 %	183.330	166.903	24.332	22.208
RON	5,4 %	2,1 %	230.817	177.741	46.632	35.913
CZK	7,0 %	1,1 %	275.934	224.951	11.442	9.049
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					358.680	195.903

Kurzfristige andere Verbindlichkeiten

TEUR	2022	2021
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	260.595	240.191
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen	6.742	10.384
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegen Beteiligungen	22.199	17.305
Kurzfristige andere Verbindlichkeiten	289.536	267.880

Der Anstieg bei Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 240.191 TEUR in 2021 auf 260.595 TEUR in 2022 resultierte hauptsächlich aus den Energiebeteiligungen Genol und WAV als Folge gestiegener Preise.

Durch die Aufnahme der PATENT in den RWA Vollkonsolidierungskreis erhöhten sich diese um 4.364 TEUR.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sanken von 10.384 TEUR auf 6.742 TEUR und bestehen insbesondere gegenüber Unternehmen des BayWa Konzerns.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen resultieren zum überwiegenden Teil aus Lieferungen und Leistungen. Der Anstieg betrifft das vor allem preisbedingt höhere Einkaufsvolumen bei der Energiebeteiligung Genol beim Hauptlieferant OMV.

Kurzfristige sonstige Passiva

TEUR	2022	2021
Kurzfristige Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	3.394	3.115
Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern	33.679	27.817
Verbindlichkeiten gegenüber Dienstnehmer	2.336	674
Verbindlichkeiten aus negativen Marktwerten	169	1.707
Verbindlichkeiten aus Verkaufsverträgen	22.512	8.553
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	68.935	67.090
Kurzfristige passive Rechnungsabgrenzungsposten	4.006	2.041
Kurzfristige sonstige Passiva	135.031	110.997

Die Veränderung der kurzfristigen sonstigen Passiva setzt sich im Wesentlichen aus dem Anstieg der Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern und dem Anstieg bei Verbindlichkeiten aus Verkaufsverträgen zusammen. Die Verbindlichkeiten aus Verkaufsverträgen betreffen Anzahlungen aus Verkaufsverträgen

hauptsächlich der Sparte Agrar zugehörig, die sich im Besonderen bei RWA und den CEE Beteiligungen erhöhten. Die übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten für Bonifikationen sowie sonstige Verbindlichkeiten.

Kurzfristige Ertragssteuerverbindlichkeiten

Die kurzfristigen Ertragssteuerverbindlichkeiten in Höhe von 9.591 TEUR (Vorjahr: 1.012 TEUR) betreffen die Verbindlichkeiten gegenüber Finanzämtern für Körperschaftsteuer. Der Anstieg ist auf die gestiegenen Ergebnisse bei den Konzern-

gesellschaften zurückzuführen. Zusätzlich wurde bei der kroatischen Konzernbeteiligung RWA Hrvatska eine Übergewinnsteuer in Höhe von 1.506 TEUR unter den kurzfristigen Ertragssteuerverbindlichkeiten erfasst.

6. Latente Steuern

Aktive und passive latente Steuerabgrenzungen resultieren aus zeitlich befristeten Bewertungs- und Bilanzierungsunterschieden zwischen den IFRS-Konzernbuchwerten und den entsprechenden steuerlichen Bemessungsgrundlagen.

Nachfolgende Tabelle zeigt die Herkunft der aktiven und passiven latenten Steuern aufgrund von Bewertungsunterschieden:

TEUR	2022		2021	
	Aktiva	Passiva	Aktiva	Passiva
Immaterielle Vermögenswerte	118	-395	134	-67
Sachanlagen und als Finanzanlagen gehaltene Immobilien	3.897	-7.559	3.490	-8.037
Übrige Finanzanlagen	2.568	-5.015	1.079	-13.809
Sonstige Vermögenswerte	0	-42	0	-41
Latente Steueransprüche	3.632	0	0	0
Langfristige Vermögenswerte	10.215	-13.011	4.703	-21.954
Vorräte	2.056	-548	990	-571
Forderungen	657	-388	493	-418
Sonstige Aktiva	5	-698	0	-630
Kurzfristige Vermögenswerte	2.718	-1.634	1.483	-1.619
Langfristige Rückstellungen	3.905	-29	6.740	-32
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	2.411	0	2.706	0
Langfristige Sonstige Passiva	297	0	304	0
Langfristige Verbindlichkeiten	6.613	-29	9.750	-32
Kurzfristige Rückstellungen	2.888	0	2.060	-40
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	342	-2	326	0
Kurzfristige Andere Verbindlichkeiten	63	-506	161	-8
Kurzfristige Sonstige Passiva	640	-127	590	-16
Kurzfristige Verbindlichkeiten	3.933	-635	3.137	-64
Latente Steuern auf Bewertungsdifferenzen	23.479	-15.309	19.073	-23.669
Latente Steuern auf Verlustvorträge	115	0	222	0
Summe latente Steuern	23.594	-15.309	19.295	-23.669
Saldierung	-8.883	8.883	-9.598	9.598
Summe latente Steuern im Konzern	14.712	-6.427	9.697	-14.071

In der Berechnung der latenten Steuern wurde bei österreichischen Gesellschaften der bereits verminderte Steuersatz von 23 % angewendet.

Auf die noch bestehenden Verlustvorträge wurden aktive latente Steuern nur insoweit angesetzt, als ihre endgültige Verwertbarkeit in den nächsten drei Jahren ausreichend gesichert ist.

Die nicht angesetzten latenten Steuern auf noch offene steuerliche Verluste betragen 1.858 TEUR (VJ: 2.597 TEUR).

Die nicht angesetzten latenten Steuern auf temporäre Bestandsdifferenzen betragen 1.356 TEUR (VJ: 757 TEUR).

Im Eigenkapital wurden aktive latente Steuern im Ausmaß von 1.669 TEUR (VJ: 2.312 TEUR) und passive latente Steuern im Ausmaß von 2.274 TEUR (VJ: 11.615 TEUR) erfasst.

In der Konzernbilanz sind latente Steuerforderungen mit latenten Steuerverbindlichkeiten gegenüber der gleichen Steuerbehörde saldiert ausgewiesen.

7. Umsatzerlöse und Rohergebnis

TEUR	2022	2021
Umsatzerlöse Agrar	2.247.935	1.690.176
Umsatzerlöse Technik	293.590	326.450
Umsatzerlöse Baustoffe	63.770	56.067
Umsatzerlöse Haus und Garten	184.688	175.028
Umsatzerlöse Energie	1.223.441	693.116
Umsatzerlöse Digital Farming	110	128
Umsatzerlöse Sonstige	13.420	10.347
Umsatzerlöse	4.026.954	2.951.312
Bestandsveränderung	10.617	21.704
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	463
Erträge aus Anlagenabgängen	522	1.053
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	3.178	1.926
Übrige betriebliche Erträge	29.365	26.025
Sonstige betriebliche Erträge	33.065	29.004
Gesamtleistung	4.070.636	3.002.483
Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-3.563.338	-2.597.131
Aufwand für bezogene Leistungen	-33.026	-9.965
Materialaufwand	-3.596.364	-2.627.096
Ausgangsfrachten	-99.106	-85.358
Vertriebsprovisionen	-6.249	-1.955
Sonstiger Vertriebsaufwand	-18.960	-15.328
Vertriebsaufwand	-124.315	-102.641
Rohergebnis	349.957	272.746

Die Umsatzerlöse stiegen im Berichtsjahr um 1.075.642 TEUR auf 4.026.954 TEUR.

Umsatzsteigerungen konnten vor allem in den Sparten Agrar und Energie verzeichnet werden. Der Konzernumsatz aus den im Berichtsjahr erstkonsolidierten PATENT Beteiligungen beträgt 112.323 TEUR und umfasst den Zeitraum ab Erstkonsolidierungstichtag 31. Jänner 2022 bis 31. Dezember 2022.

Der Umsatz der Sparte Agrar in Höhe von 2.247.935 TEUR stieg insgesamt um 33 %. Die Umsatzsteigerung betraf alle agrarischen Produktsegmente, wobei die größten Zuwächse bei Dünger und Getreide erzielt wurden. Der Anstieg ist neben Mengensteigerungen bei Saatgut bei allen anderen Produktsegmenten auf gestiegene Preise zurückzuführen.

Der Umsatz der Sparte Technik mit 293.590 TEUR fiel gegenüber 2021 um 10,1 %. Der Rückgang bei Technik resultierte aus dem Handel mit Landtechnikmaschinen bei LTC und dem Handel mit Personenkraftfahrzeugen bei RLG. Im Geschäftsjahr 2022 kam es aufgrund der Lieferkettenproblematik zu verzögernden Auslieferungen der Hersteller. Weiters waren

im Geschäftsjahr 2021 Vorziehkäufe aufgrund der staatlichen Investitionsprämie getätigt worden, die im Geschäftsjahr 2022 eine geringere Nachfrage nach Landtechnikmaschinen zur Folge hatte. Die Umsätze aus dem Werkstattdienstleistungsgeschäft bei LTC und RLG konnten im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden.

Die Umsatzerlöse bei Baustoffe stiegen um +13,7% auf 63.770 TEUR. Diese erhöhten sich im Besonderen bei BayWa Vorarlberg und Citygreen als Folge des gesteigerten Auftragsvolumens und der gestiegenen Baustoffpreise.

Der Anstieg bei Umsatzerlöse Haus und Garten von 175.028 TEUR in 2021 auf 184.688 TEUR in 2022 resultierte aus höheren Franchiseerlösen bei RWA und LGH Franchise sowie aus gestiegenen Haus und Garten Umsätzen bei RWA, RLG und BayWa Vorarlberg.

Der Umsatz der Sparte Energie stieg um 530.325 TEUR auf 1.223.441 TEUR. Der Umsatzanstieg ist auf gestiegene Preise für Rohöl und Holzpellets zurückzuführen.

Die Umsatzerlöse nach Regionen der Kunden stellen sich wie folgt dar:

TEUR	2022	2021
Österreich	2.610.491	1.926.281
Deutschland	121.407	101.421
Übrige Europäische Union	970.747	758.837
Andere Länder	324.309	164.774
Umsatzerlöse	4.026.954	2.951.312

Die Umsatzsteigerungen betreffen sämtliche Regionen in denen der RWA Konzern tätig ist und betreffen, wie oben beschrieben, hauptsächlich die Sparten Agrar und Energie.

Die Bestandsveränderungen verringerten sich von 21.704 TEUR in 2021 auf 10.617 TEUR in 2022. Darin enthalten ist die

Bestandsveränderung aus der Saatgutproduktion bei RWA und bei CEE-Beteiligungen sowie die Bestandsveränderung aus der Produktion von Mischfutter und Futtermittelzusatzstoffen bei Garant und PATENT.

Der Materialaufwand stellt sich folgt dar:

TEUR	2022	2021
Aufwand für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	3.563.338	2.597.131
Aufwand für bezogene Leistungen	33.026	29.965
Materialaufwand	3.596.364	2.627.096

Der Materialaufwand stieg gegenüber 2021 um +36,9 % auf 3.563.338 TEUR. Dem gegenüber stiegen die Umsätze um +36,4 %.

Das Rohergebnis 2022 verbesserte sich deutlich um 77.211 TEUR auf 349.957 TEUR, als Folge der verbesserten Geschäftsentwicklung im RWA Konzern mit einem Nettoertragszuwachs von in Summe +73.613 TEUR.

Die übrigen betrieblichen Erträge enthalten folgende Positionen:

TEUR	2022	2021
Erträge aus Mitarbeiterbereitstellung	4.609	4.282
Erträge aus Werbezuschusszahlungen	1.939	1.518
Erträge aus Vermietung und Verpachtung	6.320	5.609
Erträge aus Kursgewinnen	2.015	1.147
Eingang abgeschriebener Forderungen/Auflösung Forderungswertberichtigungen"	2.223	3.396
Sonstige Erträge	12.259	10.073
Übrige betriebliche Erträge	29.365	26.025

Die übrigen betrieblichen Erträge stiegen gegenüber Vorjahr um +3.340 TEUR auf 29.365 TEUR.

Die Erträge aus Vermietung und Verpachtung resultieren hauptsächlich aus der Vermietung von Gebäuden und Grundstücke.

Den Erträgen aus Kursgewinnen stehen höhere Aufwendungen aus Kursverlusten im sonstigen betrieblichen Aufwand gegenüber.

8. Personalaufwand

Der Personalaufwand entwickelte sich wie folgt:

TEUR	2022	2021
Löhne und Gehälter	-131.770	-116.117
Pensions-, Abfertigungs- und Jubiläumsaufwand	-2.121	-3.041
Soziale Abgaben und Leistungen	-35.644	-31.336
Personalaufwand	-169.535	-150.494

Der Personalaufwand stieg von 150.494 TEUR in 2021 auf 169.535 TEUR in 2022. Die Erhöhung resultierte aus dem Konzernzugang PATENT mit 5.727 TEUR und darüber hinaus aus der gestiegenen Mitarbeiteranzahl bei RWA und Konzernbeteiligungen.

Die Anzahl der Dienstnehmer im Konzern beträgt:

	Jahresende		Durchschnitt	
	2022	2021	2022	2021
	3.065	2.679	3.023	2.614
davon Vollkonsolidierung PATENT, RS	283		286	
davon Vollkonsolidierung PATENT, BA	11		12	

Die durchschnittliche Mitarbeiteranzahl im RWA Konzern stieg im Jahr 2022 um 409 auf 3.023 Mitarbeiter. Zum Stichtag 31. Dezember 2022 waren um 386 Mitarbeiter mehr als zum Vergleichsstichtag 31. Dezember 2021 beschäftigt. Neben dem

Konzernkreiszugängen PATENT mit +294 Mitarbeitern haben sich die Mitarbeiterstände bei den österreichischen Gesellschaften um +42 Mitarbeiter und bei den ausländischen Beteiligungen um +50 Mitarbeiter erhöht.

9. Abschreibungen

Die Abschreibungen betragen:

TEUR	2022	2021
Abschreibungen im Anlagevermögen	-40.209	-29.426
davon planmäßige Abschreibungen	-29.441	-24.377
davon Abschreibungen auf Finanzierungsleasing	-2.086	-1.990
davon Wertminderungen	-4.994	-1.969
davon Wertminderungen auf Firmenwerte im Konzern	-3.688	-1.090

Die Abschreibungen erhöhten sich um 10.783 TEUR auf -40.209 TEUR.

Durch die Vollkonsolidierung der PATENT erhöhten sich die planmäßigen Abschreibungen und die Abschreibungen auf Finanzierungsleasing um 3.219 TEUR.

Die Wertminderungen mit -4.994 TEUR betrafen hauptsächlich Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen bei RWA, sowie die Wertminderung von Gebäude und Betriebsausstattung zweier Agrarstandorte bei RLG.

Die Wertminderungen auf Firmenwerte betrafen den Firmenwert-Impairment bei WAV und Lagerhaus Franchise. Erläuterungen dazu sind der Anhangsangabe unter Punkt 1. Langfristige Vermögenswerte / Anlagevermögen zu entnehmen.

10. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen gliedern sich wie folgt:

TEUR	2022	2021
Verlust aus Anlagenabgang	-79	-682
Aufwand für betriebliche Steuern	-1.558	-1.311
Instandhaltung	-11.497	-9.918
Nachrichtenaufwand	-1.433	-1.320
Miete und Pacht	-812	-472
Energieaufwand	-6.811	-5.520
Fuhrpark	-6.925	-5.480
Werbeaufwand	-9.399	-6.767
Aus- und Fortbildungsaufwand	-1.209	-598
Büroaufwand	-1.035	-818
EDV-Aufwand	-2.095	-1.737
Versicherungen	-5.798	-3.644
Rechts-, Beratungs- und Prüfungsaufwand	-8.254	-7.507
Verwaltungsaufwand	-7.600	-6.689
Aufwand für Fremdpersonal	-1.592	-1.282
Reisespesen	-2.322	-1.306
Abbruch- und Entsorgungsaufwand	-154	-258
Kursverluste	-2.812	-1.135
Wertberichtigung und Abschreibung von Forderungen	-6.617	-6.971
Sonstige Aufwendungen	-4.748	-2.323
Übrige Aufwendungen	-81.113	-63.745
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-82.750	-65.738

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen im Vergleich zu 2021 um 17.012 TEUR auf -82.750 TEUR.

Darin enthalten sind Sonstige betriebliche Aufwendungen aus der Erstkonsolidierung der PATENT mit -5.725 TEUR. Davon betroffen sind alle Positionen in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Die größten Positionen betrafen den Energieaufwand mit -1.219 TEUR, Aufwand für Fuhrpark mit -703 TEUR, Rechts-, Beratungs- und Prüfungsaufwand mit -653 TEUR, Instandhaltungsaufwand mit -581 TEUR und Aufwendungen für Expected Credit Loss mit -213 TEUR.

Darüber hinaus betrafen die Aufwendungen für Instandhaltung vorwiegend Instandhaltungen von Produktionsanlagen beim Futtermittelhersteller Garant sowie Instandhaltungen von Standorteinrichtungen bei RWA und RLG.

Der Versicherungsaufwand beinhaltet die Versicherungsprämie für die in 2022 neu abgeschlossene „Directors & Officers“ Versicherung bei RWA.

Im Berichtsjahr 2022 erhöhten sich bei allen Konzerngesellschaften die Ausgaben für Werbung und Reisespesen.

Den Kursverlusten in Höhe von -2.812 TEUR stehen Erträge aus Kursgewinnen von 2.015 TEUR gegenüber.

11. Finanzergebnis

Das Finanzergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

TEUR	2022	2021
Ergebnisanteil an assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	3.700	-2.531
Erträge aus verbundenen Unternehmen	0	0
Erträge aus Beteiligungen	543	350
Erträge aus Abgang von und der Zuschreibung zu Beteiligungen"	10	10
Erträge aus Beteiligungen	553	360
Aufwand für verbundene Unternehmen	-34	-13
Aufwendungen aus Beteiligungen	-34	-13
Beteiligungsergebnis	519	347
Erträge aus Wertrechten, Wertpapieren und Ausleihungen des Anlagevermögens	476	5.791
Erträge aus Abgang von und der Zuschreibung zu sonstigen Finanzanlagen	0	10
Erträge aus sonstigen Finanzanlagen	476	5.801
Aufwendungen für Abschreibungen von sonstigen Finanzanlagen	-503	-71
Aufwendungen aus sonstigen Finanzanlagen	-503	-71
Ergebnis sonstiger Finanzanlagen	-27	5.730
Zinsen und ähnliche Erträge aus verbundenen Unternehmen	298	449
Zinsen und ähnliche Erträge aus nicht verbundenen Unternehmen	2.786	1.401
Zinserträge	3.084	1.850
Zinsen und ähnliche Aufwendungen aus verbundenen Unternehmen	-19	-7
Zinsen und ähnliche Aufwendungen aus nicht verbundenen Unternehmen	-10.045	-3.669
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-10.064	-3.676
Zinsanteil Finanzierungsleasing	-224	-221
Zinsanteil Personalrückstellungen	-241	-87
Zinsergebnis	-7.445	-2.134
Finanzergebnis	-3.253	1.412

Die Veränderung im Finanzergebnis von 1.412 TEUR in 2021 auf -3.253 TEUR in 2022 ist im Wesentlichen auf den gestiegenen Ergebnisanteil an assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, auf niedrigere Erträge aus Wertrechten und Wertpapieren (in 2022 Entfall der Bankdividenden) und den gestiegenen Zinsaufwendungen zurückzuführen. Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen erhöhten sich durch die Einbeziehung der PATENT in den RWA Konzernkreis um 953 TEUR.

Aus der laufenden Bewertung nach der Equity-Methode resultieren insgesamt Erträge im Umfang von 3.700 TEUR (VJ: 741 TEUR) und Aufwendungen von 0 TEUR (VJ: 3.272 TEUR). Die Zusammenfassung der Ergebnisbeiträge aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen ist der Anhangsangabe II. Konsolidierungskreis zu entnehmen.

12. Ertragsteuern

Die Ertragsteuern enthalten sowohl den laufenden Steueraufwand als auch die latenten Steuerabgrenzungen und sind in nachfolgender Tabelle ersichtlich:

TEUR	2022	2021
Steuern von Einkommen und Ertrag	-15.146	-4.720
Latente Steuern	373	-944
Steuern	-14.773	-5.664

Mit dem Steuerreformgesetz 2005 wurde vom österreichischen Gesetzgeber die Möglichkeit zur Bildung von steuerlichen Unternehmensgruppen geschaffen. Für den RWA Konzern wurde von dieser Möglichkeit im Geschäftsjahr 2005 durch Bildung von zwei Unternehmensgruppen Gebrauch gemacht. Bestehende Vorgruppenverlustvorträge bei RLG konnten in 2022 nicht abgebaut werden.

Bei der in 2022 erworbenen serbischen Beteiligung PATENT wurde das Recht zur Nutzung einer Steuergutschrift für Investitionen in qualifizierte langfristige Vermögenswerte (Grundstücke, Gebäude und bestimmte Teile der Betriebs- und Geschäftsausstattung) im Wert von über 1 Mrd. RSD und zu-

sätzlich für die unbefristete Beschäftigung von mindesten 100 Mitarbeitern, in Anspruch genommen. Der Steuervorteil wurde für den Zeitraum von maximal 10 Jahren gewährt und endet für PATENT, RS im Jahr 2027. Im Zuge der Purchase-Price-Allocation wurde dafür bei PATENT, RS ein Tax-Asset in Höhe von 4.125 TEUR angesetzt.

Bei der kroatischen Gesellschaft RWA HR wurde eine einmalige Übergewinnsteuer in Höhe von 1.506 TEUR in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Aktive latente Steuern aus Verlustvorträgen werden nur insoweit angesetzt, als ihre Verwertbarkeit ausreichend gesichert ist.

Die Differenz zwischen der rechnerischen und der tatsächlichen Ertragssteuerbelastung des Geschäftsjahres 2022 gemäß Gewinn- und Verlustrechnung errechnet sich wie folgt:

TEUR	2022	2021
Ergebnis vor Steuern	54.210	28.500
Steuersatz	25 %	25 %
Rechnerischer Steueraufwand	-13.553	-7.125
Steuermehrungen/-minderungen aufgrund von:		
Erstkonsolidierung	0	-45
Impairment auf Firmenwerte	-848	-227
Abweichende ausländische Steuersätze	915	343
Nicht abzugsfähige Betriebsausgaben	-749	-397
Sonstige steuerfreie Einnahmen	316	259
Steuerfreie Beteiligungserträge und Ergebnis aus der at-Equity-Bilanzierung	1.004	854
Beteiligungsab-/zuschreibungen im Konzern	2.521	-170
Anpassung von Verlustvorträgen und sonstigen Bestandsdifferenzen	370	117
Steuergutschriften/-belastungen aus Vorperioden	-1.374	1.138
Übergewinnsteuer Kroatien	-1.506	0
Steuersatzreduktion Österreich	-512	0
Tax Benefit Serbien	-226	0
Sonstiges	-1.132	-411
Steueraufwand/-ertrag der Periode	-14.773	-5.664
Effektiver Steuersatz	27 %	20 %

13. Gesamtergebnisrechnung

In der Gesamtergebnisrechnung wird ausgehend vom Ergebnis nach Steuern auf das Gesamtergebnis gemäß IAS 1 übergeleitet. Die im Sonstigen Ergebnis erfassten Erfolgsbestandteile umfassen den Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung, die Veränderung der leistungsorientierten Verpflichtun-

gen an Arbeitnehmer, das Bewertungsergebnis von zum Fair Value bewerteten Eigenkapitalinstrumenten, die Bewertung von Währungssicherungen bei nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen sowie den jeweils darauf entfallenden Steuereffekt.

IV. Erläuterungen zur Konzern-Cashflow-Rechnung

**Konzern-
abschluss**

Die Geldflüsse des Geschäftsjahres sind in der Cashflow-Rechnung dargestellt. Das Fondsvermögen umfasst den Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten. Die Ermittlung des Cashflows erfolgt nach der indirekten Methode.

Der Cashflow aus dem Ergebnis stieg von 56.060 TEUR in 2021 auf 79.569 TEUR in 2022. Darin enthalten sind neben dem höheren Ergebnis vor Steuern, das Ergebnis aus assoziierten Unternehmen die nach der Equity-Methode bilanziert werden, höhere Abschreibungen sowie gestiegene Zins- und Ertragssteuerzahlungen.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt -68.269 TEUR (VJ: -7.595 TEUR). Die Veränderung im Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit resultierte hauptsächlich aus dem Anstieg bei Vorräte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die Sonstige Passiva stiegen gegenüber 2021 in einem geringeren Umfang.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit beläuft sich auf -121.202 TEUR (VJ: 53.721 TEUR). Darin enthalten sind Finanzmittelabflüsse aus dem Erwerb von Geschäftseinheiten in Höhe von -73.220 TEUR (VJ: -2.688 TEUR). Diese betreffen hauptsächlich den Nettofinanzmittelabfluss aus dem Erwerb der Patent Gesellschaften mit -69.419 TEUR. Für den Erwerb von

weiteren 10 % der Anteile an der bereits im RWA Konzern vollkonsolidierten Agromed erfolgte ein Finanzmittelabfluss in Höhe von 1.500 TEUR. Die Kapitalzuschüsse an aufgrund von Wesentlichkeit nicht in den RWA Konzern einbezogenen verbundenen Unternehmen betragen 1.182 TEUR. Darüber hinaus wurden analog 2021 wiederum Anteile an der biohelp – biologischer Pflanzenschutz-, Nützlingsproduktions-, Handels- und Beratungs GmbH und der Biotech-Enterprises-Lizenzverwertungs GmbH erworben. Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen betragen -46.302 TEUR (2021: -52.893 TEUR).

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von 189.673 TEUR (VJ: 63.693 TEUR) beinhaltet deutlich gestiegene Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden und Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden. Die Auszahlungen an Unternehmenseigner verringerten sich von -11.822 TEUR in 2021 auf -8.470 TEUR in 2022.

Die liquiden Mittel beliefen sich per 31.12.2022 auf 7.803 TEUR (VJ: 7.606 TEUR). Zusätzlich standen dem RWA Konzern vertraglich zugesagte, nicht gezogene Kreditlinien im Ausmaß von rd. 128 Mio. EUR (VJ: rd. 153 Mio. EUR) zur Absicherung eines etwaigen kurzfristigen Finanzierungsbedarfs zur Verfügung. Die Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeit haben sich wie folgt entwickelt:

TEUR	2021	Umbuchung	Zugang Konzernkreis	Abgang/Zugang Leasingverbindlichkeit nicht cash wirksam	Währungsbedingte Veränderung	2021 angepasst	Cashflow	2022
Langfristige Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	81.474	-3.344	9.379		-150	87.359	55.423	142.782
Langfristige Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	12.981	-134	359	1.967	1	15.174	-1.982	13.192
Kurzfristiges Genussrechtskapital und Stille Einlagen	1.370		0		0	1.370	0	1.370
Kurzfristige Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	195.903	2.110	12.836		-1.256	209.593	149.088	358.681
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	1.727	134	97	192	0	2.150	-150	2.000
Finanzierungstätigkeit	293.455	-1.234	22.671	2.159	-1.405	315.646	202.379	518.025

V. Risikomanagement – Finanzinstrumente

Konzern- abschluss

Der RWA Konzern ist einer Reihe von finanziellen Risiken ausgesetzt. Es werden im Risikomanagement folgende Finanzrisikokategorien unterschieden:

- Kreditrisiko
- Liquiditätsrisiko
- Marktpreisrisiko

Diese Anhangsangabe gibt Informationen über die Konzern-Risikoaussetzung, zu den Konzernzielen und der Risikopolitik sowie zu den Prozessen zur Messung und Steuerung der Risiken.

Im Rahmen des systemunterstützten und konzernweit eingerichteten Risikomanagementsystems werden auch finanzielle Risiken erfasst. Es identifiziert die Risiken, welche systematisch bewertet und dokumentiert werden. Zur Quantifizierung der Risiken wurden geeignete Risikolimits festgelegt, die regelmäßig berichtet und überwacht werden. Das Risikomanagementsystem wird laufend überprüft, um auf veränderte Marktverhältnisse und auf veränderte Konzernaktivitäten zu reagieren.

Kreditrisiko

Kreditrisiko ist das Risiko, dass eine Partei eines Finanzinstruments der anderen Partei einen finanziellen Verlust verursacht, indem sie einer Verpflichtung nicht nachkommt. Im RWA Konzern sind davon hauptsächlich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betroffen.

Das Ausmaß des Kreditrisikos bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist im Wesentlichen beeinflusst von der individuellen Kundensituation. Im Kreditmanagement und Risikoreporting werden folgende Kundenklassen unterschieden:

- Lagerhäuser und andere Kunden im Warenverbund
- Industrie- und Gewerbekunden, Handelshäuser
- Landwirte, Konsumenten und andere Kunden

Das Kreditrisiko wird bei Lagerhauskunden und anderen Kunden im Warenverbund durch laufende Bonitätsbeurteilungen überwacht. Für Lagerhauskunden mit schlechter Bonität wird zusätzlich ein Kreditlimit vergeben. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Industrie- und Gewerbekunden, Handelshäusern, Landwirten, Konsumenten und anderen Kunden sind in der Regel kreditversichert oder durch andere geeignete Instrumente besichert. Im Rahmen des Kreditlimitsystems werden kundenindividuelle Kreditlimits in Zusammenarbeit der Vertriebs- mit den Finanzabteilungen vergeben und deren Einhaltung überwacht. Die Limits werden befristet vergeben, laufend überprüft und im Bedarfsfall angepasst. Neukunden werden vor Durchführung einer Lieferung hinsichtlich ihrer Kreditwürdigkeit überprüft. Dazu bedient sich das Risikomanagement externer Kreditauskunftsagenturen und holt geeignete Auskünfte ein.

Die Fälligkeiten der Forderungen werden laufend überwacht und überfällige Forderungen werden dem systemgestützten Mahnprozess unterworfen. Im Rahmen des regelmäßigen Be-

richtswesens wird die Altersstruktur der Forderungen ermittelt und an das Management rückgemeldet.

Zusätzlich zum aktiven Forderungsmanagement werden Risikovorsorgen in Form von Einzelwertberichtigungen gebildet. Der Umfang dieser Wertberichtigungen wird aus der Bonität der Kunden und der Altersstruktur der Forderungen abgeleitet und unterliegt einem konzernweiten Regelwerk.

Liquiditätsrisiko

Liquiditätsrisiko ist das Risiko, dass das Unternehmen Schwierigkeiten bei der Erfüllung seiner Verpflichtungen aus finanziellen Verbindlichkeiten bekommt.

Der Konzernansatz zur Minimierung des Liquiditätsrisikos umfasst ein aktives Working-Capital-Management, eine weitgehende Zahlungsfristenkongruenz im Handelsbereich und das Vorhalten ausreichender Bankkreditlinien.

Während Investitionen durch Eigenkapital und fristenkongruente Kredite finanziert werden, werden für die laufende Betriebsfinanzierung kurzfristige Instrumente eingesetzt. Einzelne temporäre Liquiditätsüberschüsse werden vornehmlich im Konzern veranlagt.

Eine zweckorientierte Finanz- und Liquiditätsplanung sowie Investitionsrechenmodelle und Businesspläne unterstützen das kurz- und langfristige Liquiditätsmanagement.

Marktpreisrisiko

Marktpreisrisiko ist das Risiko, dass der beizulegende Zeitwert oder künftige Cashflows eines Finanzinstruments aufgrund von Änderungen der Marktpreise schwanken. Zum Marktpreisrisiko zählen insbesondere das Wechselkurs- und Zinsrisiko sowie sonstige Preisrisiken. Ziel des Marktpreisrisikomanagements ist das Überwachen und Steuern der Risikopositionen hinsichtlich der Auswirkung von Währungs- und Zinsänderungen auf das Ergebnis und Eigenkapital.

Währungsrisiko

Die Konzerngesellschaften sind dem Währungsrisiko aufgrund des Abschlusses von Ein- und Verkaufsgeschäften in fremder Währung ausgesetzt.

Im Konzern werden zur Absicherung des Währungsrisikos in der Regel Fremdwährungstermingeschäfte abgeschlossen und Fremdwährungsbestände und kredite herangezogen. Fallweise werden auch Devisenoptionen eingesetzt. Fremdwährungsinstrumente mit spekulativen Komponenten werden nicht verwendet.

Zinsrisiko

Im Konzern wird den Zinsänderungsrisiken durch festverzinsliche Kredite oder entsprechende Instrumente begegnet. An Zinsderivaten gelangen CAP's, FLOOR's und Zinsswaps zum Einsatz. Derivative Instrumente zu Spekulationszwecken werden nicht gehalten.

Andere Preisrisiken

Für Produkte mit volatilen Preisverläufen wird den daraus drohenden Risiken durch die Limitierung offener Positionen und den Abschluss entsprechender Termingeschäfte entgegengewirkt.

Die nachfolgenden Angaben beinhalten die aktuellen Ausprägungen und quantitative Angaben zu den finanziellen Risiken.

Die verwendeten Abkürzungen haben nachfolgende Bedeutung:

Bewertungskategorien finanzieller Vermögenswerte:

Eigenkapitalinstrumente

FVPL	Fair Value through Profit and Loss Eigenkapitalinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert über die Gewinn- und Verlustrechnung bewertet werden
FVOCI	Fair Value through Other Comprehensive Income (bei Ausübung OCI-Option) Eigenkapitalinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis im Eigenkapital bewertet werden

Schuldinstrumente

FAAC	Financial Assets measured at Amortised Cost Schuldinstrumente, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden
FVPL	Fair Value through Profit and Loss Schuldinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert über die Gewinn- und Verlustrechnung bewertet werden
FAHfT	Financial Assets Held for Trading (Unterkategorie zu FVPL) Schuldinstrumente, die zu Handelszwecken gehalten eingestuft werden
FVOCI	Fair Value through Other Comprehensive Income Schuldinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis im Eigenkapital bewertet werden

Bewertungskategorien finanzieller Verbindlichkeiten:

FLFV	Financial Liabilities designated at Fair Value through profit or loss Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten
FLHfT	Financial Liabilities Held for Trading (Unterkategorie zu FLFV) Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu Handelszwecken gehalten eingestuft werden
FLFVO	Financial Liabilities designated at Fair Value Option (Unterkategorie zu FLFV) Finanzielle Verbindlichkeiten, die beim erstmaligen Ansatz als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet eingestuft werden
FLAC	Financial Liabilities Measured at Amortised Cost Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden

Buch- und Zeitwerte

Die Buch- und Zeitwerte finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten betragen:

TEUR	Bewertungs- kategorie	2022	2021
AKTIVA			
Immaterielle Vermögenswerte und Geschäfts-/Firmenwerte	kein Finanzinstr.	59.288	26.917
Sachanlagen	kein Finanzinstr.	284.283	244.983
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	kein Finanzinstr.	22.004	22.468
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	kein Finanzinstr.	42.972	40.338
Übrige Finanzanlagen		89.520	130.775
	davon: FVOCI	67.311	108.067
	FVPL	22.209	22.708
Sonstige Vermögenswerte		4.487	3.954
	davon: FAAC	77	564
	kein Finanzinstr.	4.410	3.390
Latente Steueransprüche	kein Finanzinstr.	14.712	9.697
Langfristige Vermögenswerte		517.266	479.132
Vorräte	kein Finanzinstr.	571.823	446.649
Forderungen	FAAC	402.900	299.442
Sonstige Aktiva		49.038	46.585
	davon: FAAC	18.731	16.998
	FAHfT	2.332	572
	kein Finanzinstr.	27.975	29.015
Ertragssteuerforderungen	kein Finanzinstr.	2.168	734
Flüssige Mittel	FAAC	7.803	7.606
Kurzfristige Vermögenswerte		1.033.732	801.016
AKTIVA		1.550.998	1.280.148
PASSIVA			
Eigenkapital		499.654	501.879
Langfr. Rückstellungen	kein Finanzinstr.	39.212	49.498
Langfr. Finanzverbindlichkeiten	FLAC	155.974	94.455
Langfr. Sonstige Passiva		5.736	5.067
	davon: FLAC	0	0
	kein Finanzinstr.	5.736	5.067
Latente Steuerverbindlichkeiten	kein Finanzinstr.	6.427	14.071
Langfristige Verbindlichkeiten		207.349	163.091
Kurzfr. Rückstellungen	kein Finanzinstr.	47.786	36.289
Kurzfr. Finanzverbindlichkeiten	FLAC	362.051	199.000
Kurzfr. Andere Verbindlichkeiten	FLAC	289.536	267.880
Kurzfr. Sonstige Passiva		135.031	110.997
	davon: FLAC	68.173	65.889
	FLHfT	169	1.707
	kein Finanzinstr.	66.689	43.401
Kurzfr. Ertragssteuerverbindlichkeiten	kein Finanzinstr.	9.591	1.012
Kurzfristige Verbindlichkeiten		843.995	615.178
PASSIVA		1.550.998	1.280.148

Die gemäß IFRS 9 zum Fair Value bewerteten und im Sonstigen Ergebnis (FVOCI) erfassten übrigen Finanzanlagen betreffen die Finanzbeteiligung Raiffeisen Bank International AG (RBI), Wertrechte bei RWA Invest, Anteile an Beteiligungen sowie Anteile an verbundenen Gesellschaften, die aus Gründen der Wesentlichkeit nicht in den RWA Konzern einbezogen werden. Für die wesentliche Finanzbeteiligung RBI wurde die OCI-Option ausgeübt, da der Fair Value aufgrund der Börsennotierung erheblichen Schwankungen unterliegt und keine Veräußerung beabsichtigt ist. Zum Bilanzstichtag 31.12.2022 beträgt der Zeitwert (Börsenkurs) der RBI 59.023 TEUR (VJ:

99.512 TEUR). Die Abwertung erfolgte erfolgsneutral im Sonstigen Ergebnis und beträgt -40.489 TEUR (VJ: erfolgsneutrale Aufwertung 34.914 TEUR). In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde im Geschäftsjahr 2022 eine Dividende in Höhe von 0 TEUR (VJ: 4.730 TEUR) erfasst.

Die gemäß IFRS 9 zum Fair Value über die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung bewerteten übrigen Finanzanlagen (FVPL) betreffen Partizipationsscheine und Genossenschaftsanteile. Die Zeitwerte sind gegenüber 2021 unverändert geblieben.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Eigenkapital- und Schuldinstrumente im übrigen Finanzanlagevermögen:

TEUR	Bewertungs-kategorie	Anfangs-bestand 01.01.2022	Sonstige Verände-rungen	Fair Value Verände-rungen FVOCI	Endbestand 31.12.2022	Dividenden 2022	Dividenden 2021
Übrige Finanzanlagen							
Eigenkapitalinstrumente:							
Anteile an verbundenen Unternehmen	FVOCI	5.254	2.320	-1.235	6.339	0	0
Anteile an Beteiligungen	FVOCI	2.603	-1.398		1.205	543	350
Wertrechte der RWA Invest	FVOCI	698	651	-605	744	0	0
Wertpapiere an RBI	FVOCI	99.512		-40.489	59.023	0	4.730
Schuldinstrumente:							
Wertpapiere und Wertrechte	FVPL	22.708	-608	109	22.209	413	1.003

Fremdwährungsrisiken werden im Konzern überwiegend mittels Devisentermingeschäften bzw. Fremdwährungsswaps kursgesichert. Diese Fremdwährungsderivate bestehen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie für schwebende Geschäfte (Einkaufs- und Verkaufskontrakte). Die erfassten positiven Marktwerte aus Währungssicherungsgeschäften betragen + 599 TEUR (VJ: + 357 TEUR), die erfassten negativen Marktwerte betragen -119 TEUR (VJ: -492 TEUR). In der Gewinn- und Verlustrechnung sind saldierte Erträge in Höhe von 615 TEUR (VJ: saldierte Aufwendungen in Höhe von -220 TEUR) erfasst.

Zur Absicherung von Preisrisiken im Warengeschäft werden bei RWA AG Produkte (Weizen, Mais, Raps, Sojabohnen) auf Warenterminbörsen ein- und verkauft. Am Bilanzstichtag wa-

ren Geschäfte im Ausmaß von 57.619 Tonnen offen (VJ: 30.800 Tonnen). Diese weisen positive Marktwerte in Höhe von + 1.733 TEUR (VJ: + 215 TEUR) und negative Marktwerte in Höhe von -50 TEUR (VJ: 1.050 TEUR) aus. Die saldierten Warenterminverkäufe mit einer Laufzeit von bis zu 6 Monaten haben ein Ausmaß von 47.719 Tonnen und weisen einen positiven Marktwert von 1.356 TEUR aus. Die restlichen Warentermin-geschäfte haben eine Laufzeit von 7-12 Monaten (Volumen: 9.900 Tonnen; saldierter positiver Marktwert: 257 TEUR). Am Bilanzstichtag wurde für Warentermin-geschäfte, bei denen keine formale Dokumentation der Sicherungsbeziehung vorliegt oder deren Ergebnisse nicht weiterverrechnet werden, eine Rückstellung für negative Marktwerte in Höhe von 96 TEUR (VJ: 1.050 TEUR) gebildet. Diese ist in den sonstigen Verbindlichkeiten enthalten.

Zur Absicherung von Preisrisiken im Warengeschäft wurden Put-Optionen und Call-Optionen auf Warenterminverkäufe erworben. Weiters werden strukturierte Produkte, die auf Optionen zu Warentermingeschäften beruhen, eingesetzt. Zum Bilanzstichtag bestehen Put-Optionen für 15.300 Tonnen (VJ: 0 Tonnen). Der positive Marktwert der Optionen beträgt 24 TEUR (VJ: 0 TEUR).

Das im Geschäftsjahr 2022 in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Ergebnis beträgt 2.518 TEUR (VJ: -147 TEUR).

Zur Absicherung des Zinsänderungsrisikos wurden in der Vergangenheit Zinssicherungsinstrumente (Zinsswaps) abgeschlossen. Im Berichtsjahr endete die Laufzeit für den bei LTC erfassten Zinsswap mit einem Sicherungsvolumen von 8 Mio. EUR und einem negativen Vorjahresmarktwert von -165 TEUR. Im Sonstigen Ergebnis wurde somit ein Ertrag in Höhe von + 165 TEUR (VJ: + 92 TEUR) erfasst.

Darüber hinaus bestanden per 31.12.2022 keine weiteren Marktwerte aus Zinssicherungsinstrumenten.

Während die Bewertung von Finanzinstrumenten nach IFRS 9 vorgenommen wird, ordnet der Konzern die zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumente zur dreistufigen Fair Value-Hierarchie gemäß IFRS 7 wie folgt zu:

Level 1

In Level 1 werden Finanzinstrumente ausgewiesen, bei denen die Fair Value- Ermittlung auf der Grundlage von quotierten Preisen auf aktiven Märkten erfolgt. Hierunter fällt die Finanzbeteiligung RBI mit einem aktiven Marktwert. Bei Warenderivaten ergibt sich der Marktwert aus der Bewertung der offenen Positionen mit dem Terminkurs der Warenterminbörse zum Bilanzstichtag und ist demnach dem Level 1 gemäß IFRS 7.27A zuzuordnen.

Level 2

In Level 2 werden Finanzinstrumente ausgewiesen, bei denen die wesentlichen Input-Parameter zur Fair Value-Ermittlung ausschließlich am Markt beobachtbar sind. Hier werden insbesondere die Devisen- und Zinsderivate ausgewiesen. Die Ermittlung der Marktwerte von Fremdwährungsderivaten und von Zinsderivaten erfolgt über Abfrage bei der jeweiligen Bank als Rückkaufswert zum Stichtag. Die hierarchische Einstufung gemäß IFRS 7.27A entspricht somit dem Level 2.

Level 3

Finanzinstrumente, bei denen die wesentlichen Inputparameter zur Fair Value- Ermittlung nicht am Markt beobachtbar sind, sind Level 3 zuzuordnen. Bei den im Konzern ausgewiesenen Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen handelt es sich um Finanzinstrumente, die in Level 3 auszuweisen sind.

Zuordnung der Finanzinstrumente zur dreistufigen Fair Value-Hierarchie gemäß IFRS 7 im RWA Konzern:

TEUR	Bewertungskategorie	Buchwerte 2022	Level 1	Level 2	Level 3
AKTIVA					
Übrige Finanzanlagen	FVOCI	67.311	59.023		8.288
Übrige Finanzanlagen	FVPL	22.209	3.928		18.281
Sonstige Vermögenswerte	FAAC	77			77
Langfristige Finanzinstrumente		89.597	62.951	0	26.646
Forderungen	FAAC	402.900			402.900
Sonstige Aktiva	FAAC	18.731			18.731
Sonstige Aktiva	FAHfT	2.332	1.733	599	
Flüssige Mittel	FAAC	7.803			7.803
Kurzfristige Finanzinstrumente		431.766	1.733	599	429.434
PASSIVA					
Sonstige Vermögenswerte	FLAC	155.974			155.974
Langfristige Finanzinstrumente		155.974	0	0	155.974
Kurzfr. Finanzverbindlichkeiten	FLAC	362.051			362.051
Kurzfr. Andere Verbindlichkeiten	FLAC	289.536			289.536
Kurzfr. Sonstige Passiva	FLAC	68.173			68.173
Kurzfr. Sonstige Passiva	FLHfT	169	50	119	
Kurzfristige Finanzinstrumente		719.929	50	119	719.760

Kreditrisiko

Die nachfolgenden Werte finanzieller Vermögenswerte gegliedert in Bewertungskategorien gemäß IFRS 9 repräsentieren das maximale Kreditrisiko im RWA Konzern.

TEUR	BewK	2022	2021
Finanzielle Vermögenswerte, die zum beizulegenden Zeitwert über die Gewinn- und Verlustrechnung bewertet werden (inklusive Haftungen)	FVPL	31.916	32.415
Finanzielle Vermögenswerte, die zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis im Eigenkapital bewertet werden	FVOCI	67.311	108.067
Finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden (inklusive Haftungen)	FAAC	429.511	447.180
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte	FAHfT		
Währungsderivate		599	357
Warenderivate		1.733	215
Maximales Kreditrisiko		531.070	588.234

Das maximale Kreditrisiko der Bewertungskategorien FVPL und FAAC beinhaltet auch das Kreditrisiko aus gegebenen Genossenschaftshaftungen, sonstigen Haftungen und Garantien.

Die Bruttoforderungen aus Lieferungen und Leistungen gegliedert nach Kundenklassen betragen zum Bilanzstichtag:

TEUR	2022	2021
Bruttoforderungen an		
Lagerhäuser und andere Kunden im Warenverbund	105.826	71.453
Industrie- und Gewerbekunden, Handelshäuser	160.140	124.935
Landwirte, Konsumenten und andere Kunden	124.334	97.366
Gesamt	390.300	293.754

Das kreditversicherte Forderungsvolumen stieg zum Bilanzstichtag auf 192.911 TEUR (VJ: 146.656 TEUR) als Folge der gestiegenen Forderungen im Besonderen bei RWA und bei CEE-Beteiligungen.

Die Fälligkeiten der Bruttoforderungen aus Lieferungen und Leistungen zum Bilanzstichtag betragen:

TEUR	2022	2021
Nicht fällig	323.206	249.391
Überfällig 1-30 Tage	36.556	22.032
Überfällig 31-90 Tage	13.858	8.832
Überfällig 91-180 Tage	5.633	1.623
Überfällig 181-360 Tage	784	3.739
Überfällig > 1 Jahr, Klageforderungen oder zur Gänze wertberichtigt	10.263	8.137
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen brutto	390.300	293.754

Nachfolgende Tabelle stellt den erwarteten Kreditverlust (ECL) entsprechend IFRS 7 dar:

TEUR	Stand 31.12.2022	+/-	Stand 31.12.2021	+/-
ECL Stufe 2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	550	-800	1.350	28
ECL Stufe 3 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.962	2.316	8.646	1.827
ECL Stufe 3 Sonstige Vermögenswerte/Forderungen	2	-2.448	2.450	0
ECL Gesamt	11.514	-932	12.446	1.855

Der Wertminderungsaufwand der Stufe 2 hat sich gegenüber 2021 um 800 TEUR auf 550 TEUR verringert. Im Berichtsjahr wurde die in Vorjahren gebildete ECL 2 für Forderungsausfallrisiken durch COVID 19 aufgelöst. Durch die höheren überfälligen Forderungsbestände hat sich die ECL der Stufe 3 um 2.316 TEUR auf 10.962 TEUR erhöht.

Der verminderte ECL Bestand der Stufe 3 bei Sonstige Vermögenswerte/ Forderungen betraf die Forderung aus Umsatzsteuer gegenüber dem kroatischen Finanzamt, die im Berichtsjahr abgeschlossen wurde.

Liquiditätsrisiko

Nachfolgend sind die vertraglichen Fälligkeiten der finanziellen Verbindlichkeiten einschließlich der voraussichtlichen Zinszahlungen dargestellt.

31.12.2021 TEUR	Buchwert	Vertragliche Cashflows	bis 6 Monate	>6-12 Monate	>1-5 Jahre	> 5 Jahre
Finanzielle Verbindlichkeiten bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten						
Langfristige Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	142.782	-155.612	-1.254	-1.254	-101.765	-51.339
Langfristige Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	13.192	-15.896	-268	-268	-8.493	-6.868
Langfristige sonstige Verbindlichkeiten	371	-371			-371	
Kurzfristiges Genusssrechtskapital/Stille Einlagen	1.370	-1.370		-1.370		
Kurzfristige Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	358.681	-366.001	-61.841	-304.160		
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	2.000	-2.041	-1.031	-1.010		
Kurzfristige Verbindlichkeiten Lieferungen/Leistungen	260.595	-260.625	-114.878	-145.746		
Kurzfristige Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Untern.	6.742	-6.742	-6.742			
Kurzfristige Verbindlichkeiten ggü. Beteiligungen	22.199	-22.199	-22.199			
Übrige kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten	73.903	-73.903	-73.726	-177		
Gesamt	881.835	-904.760	-281.939	-453.985	-110.629	-58.206
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten						
Währungsderivate	119	-119		-119		
Warenderivate	50	-50		-50		
Gesamt	169	-169		-169		

31.12.2021 TEUR	Buchwert	Vertragliche Cashflows	bis 6 Monate	>6-12 Monate	>1-5 Jahre	> 5 Jahre
Finanzielle Verbindlichkeiten bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten						
Langfristige Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	81.474	-89.145	-453	-453	-45.217	-43.022
Langfristige Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	12.981	-13.559	-39	-39	-6.044	-7.437
Langfristige sonstige Verbindlichkeiten	604	-604			-604	
Kurzfristiges Genusssrechtskapital/Stille Einlagen	1.370	-1.370		-1.370		
Kurzfristige Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	195.903	-197.261	-48.029	-149.232		
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	1.727	-1.732	-867	-865		
Kurzfristige Verbindlichkeiten Lieferungen/Leistungen	240.191	-240.214	-78.385	-161.829		
Kurzfristige Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Untern.	10.384	-10.384	-10.384			
Kurzfristige Verbindlichkeiten ggü. Beteiligungen	17.305	-17.305	-17.305			
Übrige kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten	70.879	-70.943	-70.792	-151		
Gesamt	632.818	-642.517	-226.254	-313.939	-51.865	-50.459
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten						
Zinsderivate	165	-165		-165		
Währungsderivate	492	-492		-492		
Warenderivate	1.050	-1.050		-1.050		
Gesamt	1.707	-1.707		-1.707		

Währungsrisiko

Der RWA Konzern ist dem Währungsrisiko in folgendem Umfang ausgesetzt:

31.12.2021

Nennwerte in Tausend Transaktionswährung	EUR	USD	CZK	HUF	HRK	RON
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.726	1.837	15.095			
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	3.733		10.914	9.665		1.561
Kurzfristige sonstige Forderungen	52	1.701	1.435	22.282		3.479
Bankguthaben	1.906	855	7.028	8.204	1.186	290
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-16.717					
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-61.000					
Kurzfristige Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	-23.765			-74.601		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-1.000	-426	-8.635	-12.782	-18	-279
Kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten	-127	-59	-7.429	-126.117		-1
Offene Verkaufskontrakte	33.209		2.695			1.521
Offene Einkaufskontrakte	-1.749	-1.107	-45.554			-963
Währungsderivate Verkauf	-12.528	-1.500	-7.372			-3.000
Währungsderivate Einkauf	8.820	680	37.133			
Währungsrisiko	-60.440	1.981	5.310	-173.349	1.168	2.608

31.12.2021

Nennwerte in Tausend Transaktionswährung	EUR	USD	CZK	HUF	HRK	RON
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.224		17.865			74
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	1.608		22.753	20.086	20.187	39.775
Kurzfristige sonstige Forderungen	4	1.228	1.339	695.039	17.090	2.598
Bankguthaben	489	682	18.673			2.410
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-5.477					
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-44.000			-49.492	-193	
Kurzfristige Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	-6.028			-20.325		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-364	-1.305	-3.022	-17.356		
Kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten			-7.927		-1.472	-886
Offene Verkaufskontrakte	57.942		38.604	1.280.486	21.743	13.386
Offene Einkaufskontrakte	-2.195	-3.250	-53.925			
Währungsderivate Verkauf	-20.470	-800	-84.660	-2.311.733	-53.433	-59.126
Währungsderivate Einkauf	3.335	3.300	53.500	270.000		5.600
Währungsrisiko	-10.932	-145	3.200	-133.295	3.922	3.831

Die wesentlichen Währungskurse für die Geschäftsjahre 2022 und 2021 waren:

1 EUR entspricht	USD	CZK	HUF	HRK	RSD	RON
2022						
Stichtagsmittelkurs	1,067	24,116	400,870	7,537	117,330	4,950
Durchschnittsmittelkurs	1,053	24,566	391,286	7,535	117,444	4,931
2021						
Stichtagsmittelkurs	1,133	24,858	369,190	7,516	117,579	4,949
Durchschnittsmittelkurs	1,185	25,687	359,051	7,528	117,528	4,921

Währungssensitivitätsanalyse

Bei der Analyse der Währungssensitivitäten wurde je Währung von einer unterschiedlichen Volatilität ausgegangen, die basierend auf Erfahrungswerten zum Bilanzstichtag möglich gewesen wäre. Folgende Währungsschwankungen wurden zu Grunde gelegt:

Volatilitäten	USD	CZK	HUF	HRK	RSD	RON
31. Dezember 2022						
EUR steigt ggü. Fremdwährung (FW)	7,5%	2,0%	8,5%	0,0%	0,0%	1,0%
EUR sinkt ggü. Fremdwährung (FW)	-7,5%	-2,0%	-8,5%	0,0%	0,0%	-1,0%
31. Dezember 2021						
EUR steigt ggü. Fremdwährung (FW)	4,0%	2,5%	3,0%	1,0%	0,5%	1,0%
EUR sinkt ggü. Fremdwährung (FW)	-4,0%	-2,5%	-3,0%	-1,0%	-0,5%	-1,0%

Die Analyse ergab für die Berichtsjahre 2022 und 2021 folgende Auswirkung auf die Gewinn- und Verlustrechnung und auf das Eigenkapital:

2022	GuV		Eigenkapital	
	EUR steigt ggü. FW	EUR sinkt ggü. FW	EUR steigt ggü. FW	EUR sinkt ggü. FW
TEUR				
USD	139	-139	139	-139
CZK	11	-11	11	-11
HUF	-193	193	-193	193
HRK	0	0	0	0
RSD	-96	96	-96	96
RON	-41	41	-41	41

2021	GuV		Eigenkapital	
	EUR steigt ggü. FW	EUR sinkt ggü. FW	EUR steigt ggü. FW	EUR sinkt ggü. FW
TEUR				
USD	-5	5	-5	5
CZK	-10	10	-10	10
HUF	-55	55	-55	55
HRK	13	-13	13	-13
RSD	-44	44	-44	44
RON	-1	1	-1	1

Zinsrisiko

Die Zins tragenden Finanzinstrumente (FI) setzten sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

TEUR	2022	2021
Instrumente mit fixen Zinssatzvereinbarungen (Buchwerte)		
Finanzielle Vermögenswerte	1.248	1.407
Finanzielle Verbindlichkeiten	301.873	112.429
Instrumente mit variablen Zinssatzvereinbarungen (Buchwerte)		
Finanzielle Vermögenswerte	9.406	8.423
Finanzielle Verbindlichkeiten	240.643	228.656

Zinssensitivitätsanalyse

Die nachfolgende Cashflow-Sensitivitätsanalyse für Instrumente mit variablen Zinssatzvereinbarungen ergab unter der Annahme einer Änderung des Zinssatzes um +/- 50 Basispunkte

folgende Auswirkung auf die Gewinn- und Verlustrechnung und auf das Eigenkapital.

31.12.2022 TEUR	GuV		Eigenkapital	
	+50 Basispunkte	-50 Basispunkte	+50 Basispunkte	-50 Basispunkte
Finanzielle Vermögenswerte	59	-59	59	-59
Finanzielle Verbindlichkeiten	-1.285	1.285	-1.285	1.285
Instrumente mit variablen Zinssatzvereinbarungen	-1.226	1.226	-1.226	1.226

31.12.2021 TEUR	GuV		Eigenkapital	
	+50 Basispunkte	-50 Basispunkte	+50 Basispunkte	-50 Basispunkte
Finanzielle Vermögenswerte	54	-54	54	-54
Finanzielle Verbindlichkeiten	-1.144	1.144	-1.144	1.144
Instrumente mit variablen Zinssatzvereinbarungen	-1.090	1.090	-1.090	1.090

Nettogewinne und -verluste

In den nachfolgenden Tabellen sind die Nettogewinne und -verluste von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlich-

keiten gegliedert nach Bewertungskategorien gemäß IFRS 9 dargestellt.

31.Dezember 2022

Werte in TEUR	Aktiva			Passiva			Überleitung			
	Bewertungskategorie	FVOCI	FVPL	FAAC	FLHfT	FLAC	keine Zuord.	Summe	Kein FI	Finanz- ergebnis
Nettogewinne/-verluste im Finanzergebnis										
Equity-Bewertung von Beteiligungen									3.700	3.700
Erträge aus Beteiligungen		553						553		553
Aufwendungen aus Beteiligungen		-34						-34		-34
Beteiligungsergebnis		519						519		519
Aufwendungen aus sonstigen Finanzanlagen		-28						-28		-28
Ergebnis sonstiger Finanzanlagen		-28						-28		-28
Zinserträge				3.084				3.084		3.084
Zinsaufwendungen				-19		-10.266		-10.285		-10.285
Zinsanteil Personalrückstellungen									-244	-244
Zinsergebnis				3.065		-10.266		-7.201		-7.445
Summe Nettogewinne/-verluste		491		3.065		-10.266		-6.710	3.456	-3.254
Zinserträge (ohne Fair Value Bewertung)				2.307				2.307		
Zinsaufw. (ohne Fair Value Bewertung)				-19		-10.266		-10.285		
Nettogewinne/-verluste im Betriebsergebnis										
Erträge aus Kursgewinnen							2.015	2.015		
Erträge aus dem Eingang von abgeschriebenem Forderungen/aus der Auflösung von Forderungswertberichtigungen				54				54		
Kursverluste							-2.812	-2.812		
Wertberichtigung/Abschreibung Forderungen				-3.076				-3.076		
Summe Nettogewinne/-verluste				-3.022			-797	-3.819		
Nettogewinne/-verluste im Eigenkapital										
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts aus der Marktbewertung von Eigenkapitalinstrumenten	-42.531									-42.531
Veränderung aus der Bewertung von Cash-Flow Hedges					-327					-327
Währungsumrechnung							74	74		
Summe Nettogewinne/-verluste	-42.531			-327			74	-42.784		

31.Dezember 2021

Werte in TEUR	Aktiva			Passiva			Überleitung		
	FVOCI	FVPL	FAAC	FLHFT	FLAC	keine Zuord.	Summe	Kein FI	Finanz- ergebnis
Bewertungskategorie									
Nettogewinne/-verluste im Finanzergebnis									
Equity-Bewertung von Beteiligungen								-2.531	-2.531
Erträge aus Beteiligungen		360					360		360
Aufwendungen aus Beteiligungen		-13					-13		-13
Beteiligungsergebnis		347					347		347
Erträge aus sonstigen Finanzanlagen	4.730	1.000					5.730		5.730
Ergebnis sonstiger Finanzanlagen	4.730	1.000					5.730		5.730
Zinserträge			1.850				1.850		1.850
Zinsaufwendungen			-7		-3.890		-3.897		-3.897
Zinsanteil Personalrückstellungen								-87	-87
Zinsergebnis			1.843		-3.890		-2.047		-2.134
Summe Nettogewinne/-verluste	4.730	1.347	1.843		-3.890		4.030	-2.618	1.412
Zinserträge (ohne Fair Value Bewertung)			1.850				1.850		
Zinsaufw. (ohne Fair Value Bewertung)			-7		-3.890		-3.897		
Nettogewinne/-verluste im Betriebsergebnis									
Erträge aus Kursgewinnen						1.147	1.147		
Erträge aus dem Eingang von abgeschriebenen Forderungen/aus der Auflösung von Forderungswertberichtigungen			61				61		
Kursverluste						-1.135	-1.135		
Wertberichtigung/Abschreibung Forderungen			-1.769				-1.769		
Summe Nettogewinne/-verluste			-1.708			12	-1.696		
Nettogewinne/-verluste im Eigenkapital									
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts aus der Marktbewertung von Eigenkapitalinstrumenten	33.149						33.149		
Veränderung aus der Bewertung von Cash-Flow Hedges				92			92		
Währungsumrechnung						185	185		
Summe Nettogewinne/-verluste	33.149			92		185	33.426		

VI. Sonstige Angaben

Konzern-
abschluss

Eventualverbindlichkeiten und Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse liegen in folgendem Umfang vor:

TEUR	2022	2021
Bürgschaften und Garantien	152.560	122.570
Haftungen gemäß Genossenschaftsgesetz	9.707	9.707
	162.267	132.277

Die Haftungsverhältnisse betreffen potenzielle zukünftige Ereignisse, deren Eintritt zu einer Verpflichtung führen würde. Zum Bilanzstichtag werden diese jedoch als unwahrscheinlich angesehen, können aber nicht ausgeschlossen werden.

Die Haftungsverhältnisse umfassen Bürgschaften und Garantien für nicht vollkonsolidierte Tochterunternehmen im Ausmaß von 152.560 TEUR (VJ: 122.570 TEUR). Zur Besicherung von Krediten des Beteiligungsunternehmens AUSTRIA JUICE

bzw. deren Tochtergesellschaften hat RWA AG Haftungen übernommen, die sich aufgrund der höheren Ausnutzung gegenüber 2021 erhöht haben.

Die Haftungen gemäß Genossenschaftsgesetz resultieren aus der Mitgliedschaft bei Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg. Gen.m.b.H. und weiteren Genossenschaften.

Es liegen keine Wechselhaftungsverpflichtungen vor.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestanden sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 256.045 TEUR (VJ: 152.819 TEUR). Diese resultierten überwiegend aus Warentermineinkäufen, die jedoch vorwiegend durch periodengleiche Warenterminverkäufe geschlossen sind, aus Verpflichtungen aus kurzfristigen und geringwertigen Mietverhältnissen die nicht gemäß IFRS 16

Leasingverhältnisse bilanziert werden sowie aus Verpflichtungen aus Wartungsverträgen. Der Anstieg betraf hauptsächlich die Sparte Agrar und ergab sich aus dem sowohl mengen- als auch preisbedingten gestiegenen Volumen an Warentermineinkäufen. Im Vorjahr waren darüber hinaus Verpflichtungen aus in Bau befindlichen Gebäuden enthalten.

Honorar für Leistungen des Abschlussprüfers

Die auf das Geschäftsjahr entfallenden Aufwendungen für die Abschlussprüfer KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft (KPMG) und Logos

Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsges.m.b.H (Logos) betragen für die Prüfung der Jahresabschlüsse:

TEUR	RWA AG / Konzern	Konzerngesellschaften	Konzern
2022	214	206	60
2021	184	172	54

Sonstige Leistungen wurden von KPMG im Ausmaß von 18 TEUR (VJ: 124 TEUR) erbracht.

Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Die RWA AG unterhält mit ihrem Teileigentümer BayWa AG, München, eine intensive Zusammenarbeit. Dies äußert sich in der gegenseitigen Belieferung in nahezu allen Segmenten sowie in der Nutzung von Synergien im Verwaltungsbereich.

Im Bereich IT werden die Agenden von der RWA Beteiligung RI-Solution Data GmbH und der BayWa AG nachdem diese die BayWa IT GmbH in die BayWa AG eingebracht hat, wahrgenommen.

Des Weiteren bündelt die als Holding geführte RWA Raiffeisen Ware Austria Handel und Vermögensverwaltung eGen als weiterer Eigentümer der RWA AG die Interessen der Lagerhäuser im Rahmen des RWA Lagerhausverbundes. Die RWA AG tritt als Systemgestalter und Großhändler in Erscheinung und steht, so wie auch Tochterunternehmen im Segment Agrar, mit den Lagerhäusern in intensiver geschäftlicher Beziehung.

Seitens des RWA Konzerns wurden im laufenden Berichtsjahr folgende Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen erfasst:

in TEUR	Werte der Geschäftsvorfälle		Salden ausstehend zum 31. Dezember	
	2022	2021	2022	2021
Verkauf von Waren und Dienstleistungen				
Mutterunternehmen:				
BayWa AG	12.166	13.263	1.769	687
RWA Raiffeisen Ware Austria Handel und Vermögensverwaltung eGen	0	7	216	162
Nicht einbezogene verbundene Unternehmen	154.867	80.849	9.446	7.976
Assoziierte Unternehmen	1.133	1.065	36	408
Kauf von Waren und Dienstleistungen				
Mutterunternehmen: BayWa AG	12.788	4.037	819	3.902
Nicht einbezogene verbundene Unternehmen	93.675	62.656	4.131	3.158
Assoziierte Unternehmen	2.202	3.991	6	3
Sonstige				
Mutterunternehmen:				
Gegebene Darlehen und zugehörige Zinsen				
BayWa AG	256	397	0	0
RWA Raiffeisen Ware Austria Handel und Vermögensverwaltung eGen	26	20	6.120	2.790
Nicht einbezogene verbundene Unternehmen				
Gegebene Darlehen und zugehörige Zinsen	42	51	4.422	2.036
Erhaltene Dividenden	29	0	0	0
Assoziierte Unternehmen				
Gegebene Darlehen und zugehörige Zinsen	7	4	589	846
Erhaltene Dividenden	179	120	0	0
Gegebene Haftungen und zugehörige Provisionen	900	900	137.140	109.419

Der Geschäftsbeziehung werden fremd- bzw. marktübliche Konditionen und Bedingungen zu Grunde gelegt. Im Geschäftsjahr wurde kein Aufwand für uneinbringliche oder zweifelhafte Forderungen im Hinblick auf die Beträge erfasst, die von nahestehenden Unternehmen geschuldet werden. Die ausstehenden Salden aus dem Verkauf bzw. Kauf von Waren und Dienstleistungen sind zur Gänze kurzfristig. Die gegebenen Haftungen für assoziierte Unternehmen beinhalten auch bestehende Rückhaftungen seitens der Miteigentümer.

Die laufenden Bezüge der Vorstandsmitglieder betragen im Berichtsjahr 2.543 TEUR (VJ: 2.273 TEUR). Die Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen betragen 312 TEUR (VJ: 303 TEUR). Die Vergütungen für Mitglieder des Aufsichtsrates betragen 133 TEUR (VJ: 130 TEUR).

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die RWA hat nach dem Bilanzstichtag folgende Beteiligungserwerbe durchgeführt:

Mit 20. Jänner 2023 wurde das Unternehmen Pelletsone GmbH, mit Sitz Lichtenegg, Österreich erworben. Das Geschäftsfeld umfasst die Lagerung und den Handel mit Holzpellets. Die Gesellschaft wurde zum Zwecke der erweiterten Versorgungssicherheit für die österreichischen Lagerhausgenossenschaften und deren Kunden erworben. Der Erwerb hat keinen wesentlichen Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des RWA Konzerns.

Mit 15. Februar 2023 übernahm die RWA 100 % der Anteile an der FABU BeteiligungsgmbH mit Sitz in Spillern, Österreich, die als „Town & Country“ Lizenzgeber in Österreich agiert. Town & Country steht seit vielen Jahren für umfassendes Franchise Know-how im Bereich Planung, Bau und Vertrieb von energiesparenden Ein- und Zweifamilienhäusern. Schwerpunkt ist der gesamte Bauprozess von Systemhäusern, beginnend mit der Akquisitionsphase bis hin zur schlüsselfertigen Übergabe des Hauses. Die Einbeziehung der Gesellschaft im Wege der Vollkonsolidierung ist derzeit noch in Prüfung.

Weiters erwarb RWA International Holding GmbH mit Anfang März die noch offenen 10 Prozent Anteile an PATENT CO. DOO gemäß des mit den Eigentümern vereinbarten Call/Put-Optionsvertrags. Damit ist sie alleinige Eigentümerin der PATENT-Gruppe und wird die angestrebten Expansionsschritte in Europa als auch in den Kernmärkten für Feed-Produkte mit großer Vehemenz umsetzen.

Darüber hinaus gab es nach dem Bilanzstichtag keine Entwicklungen oder Ereignisse von besonderer Bedeutung, die einen wesentlichen Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns hatten.

Steuerrechtliche Verhältnisse

Im RWA Konzern befinden sich seit der Veranlagung 2005 zwei Unternehmensgruppen gemäß § 9 KStG. Gruppenträger ist die RWA Raiffeisen Ware Austria AG sowie die RWA International Holding GmbH. Bei den Gruppenmitgliedern handelt es sich ausschließlich um inländische verbundene Körperschaften, die, bis auf fünf Ausnahmen, alle dem Vollkonsolidierungskreis des RWA Konzerns angehören. Die steuerlichen Ergebnisse der diesen Gruppen zugehörigen Gesellschaften werden nach der Verrechnung mit den eigenen Vorgruppenverlusten dem Gruppenträger zugerechnet. Zum Ausgleich für die weitergereichten steuerlichen Ergebnisse wurde in den Gruppenverträgen eine Steuerumlage vereinbart, die sich an der modifizierten Stand-alone-Methode orientiert.

Gewinnverwendungsvorschlag

Gemäß den Bestimmungen des Aktiengesetzes bildet der nach österreichischen Rechnungslegungsvorschriften aufgestellte Jahresabschluss der RWA AG zum 31. Dezember 2022 mit einem Bilanzgewinn von 15.832.944,61 EUR die Grundlage für eine Dividendenausschüttung. Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, daraus eine Dividende von 21 % sowie eine Sonderdividende von 21% auf das Grundkapital, das sind 12.647.920,48 EUR, auszuschütten und den Restgewinn in Höhe von 3.185.024,13 EUR auf neue Rechnung vorzutragen.

Freigabe des Konzernabschlusses 2022 zur Veröffentlichung

Der vorliegende Konzernabschluss wurde mit dem Datum der Unterfertigung vom Vorstand aufgestellt. Der Einzelabschluss, der nach Überleitung auf die International Financial Reporting Standards auch in den Konzernabschluss einbezogen ist, und der Konzernabschluss der RWA AG werden am 24. März 2023 dem Aufsichtsrat zur Prüfung und Billigung, der Einzelabschluss auch zur Feststellung vorgelegt.

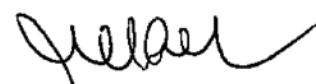
Korneuburg, 20. März 2023



Gen.Dir. DI Reinhard Wolf,
Vorstandsvorsitzender



VDir. Stefan Mayerhofer,
Vorstandsmitglied



VDir. DI Christoph Metzker,
Vorstandsmitglied

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Konzernabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Konzernabschluss der

RWA Raiffeisen Ware Austria Aktiengesellschaft, Korneuburg,

und ihrer Tochtergesellschaften („der Konzern“), bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzern-Eigenkapitalentwicklung und der Konzern-Geldflussrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Konzernanhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2022 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind vom Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmens- und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise bis zum Datum dieses Bestätigungsvermerkes ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen. Bezüglich unserer Verantwortlichkeit und Haftung als Abschlussprüfer gegenüber der Gesellschaft und gegenüber Dritten kommt § 275 UGB zur Anwendung.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle Informationen im Geschäftsbericht, ausgenommen den Konzernabschluss, den Konzernlagebericht und den Bestätigungsvermerk.

Unser Prüfungsurteil zum Konzernabschluss erstreckt sich nicht auf diese sonstigen Informationen, und wir geben keine Art der Zusicherung darauf.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses haben wir die Verantwortlichkeit, diese sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf der Grundlage der von uns zu den vor dem Datum des Bestätigungsvermerks des Abschlussprüfers erlangten sonstigen Informationen durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Konzernabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder den Konzern zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses

Unsere Ziele sind hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen

Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir erlangen ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zum Konzernabschluss abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.
- Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Bericht zum Konzernlagebericht

Der Konzernlagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Konzernlageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Konzernlagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Konzernabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Konzernabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über den Konzern und sein Umfeld haben wir keine wesentlichen fehlerhaften Angaben im Konzernlagebericht festgestellt.

Auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer

Die für die Abschlussprüfung auftragsverantwortlichen Wirtschaftsprüfer sind Herr Mag. Bernhard Mechtler und Frau Dipl. BW (BA) Simone Luschnik.

Wien, 21. März 2023

KPMG Austria GmbH

Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Mag. Bernhard Mechtler

Wirtschaftsprüfer

Logos Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungs-GmbH

ppa Dipl. BW (BA) Simone Luschnik

Wirtschaftsprüferin

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Konzernabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Konzernabschluss samt Konzernlagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.

Einzel-
abschluss

Bilanz zum 31.12.2022 UGB (Auszug)

AKTIVA		
TEUR	31.12.22	31.12.21
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	13.424	11.357
2. Geleistete Anzahlungen	1.063	4.272
Summe	14.487	15.629
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremdem Grund	49.900	47.535
2. Technische Anlagen und Maschinen	9.913	6.876
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.654	13.805
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	459	5.473
Summe	73.926	73.689
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	84.681	82.439
2. Beteiligungen	1.044	1.044
3. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	61.724	62.037
Summe	147.449	145.520
Summe Anlagevermögen	235.862	234.837
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.321	4.982
2. Unfertige Erzeugnisse	5.138	5.313
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	270.217	207.116
4. Noch nicht abrechenbare Leistungen	533	246
5. Geleistete Anzahlungen	8.771	9.116
Summe	288.979	226.773
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	105.900	93.104
<i>davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr</i>	0	0
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	268.918	161.948
<i>davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr</i>	0	0
3. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	6.985	4.294
<i>davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr</i>	0	0
4. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	14.986	19.877
<i>davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr</i>	3.541	3.035
Summe	396.788	279.223
III. Kassenbestand, Schecks, Guthaben bei Kreditinstituten	1.200	2.020
Summe Umlaufvermögen	686.967	508.017
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
1. Sonstige	346	223
Summe Rechnungsabgrenzungsposten	346	223
D. Aktive latente Steuern	798	1.824
Summe AKTIVA	923.973	744.901

PASSIVA

TEUR	31.12.22	31.12.21
A. Eigenkapital		
I. Grundkapital		
1. Gezeichnet	30.114	30.114
Summe	30.114	30.114
II. Kapitalrücklagen		
1. Gebundene	25.323	25.323
2. Nicht gebundene	11.896	11.896
Summe	37.218	37.218
III. Gewinnrücklagen		
1. Andere Rücklagen (freie Rücklagen)	228.812	225.312
Summe	228.812	225.312
IV. Bilanzgewinn		
<i>davon Gewinnvortrag 2.620 VJ: 2.831</i>		
Summe Eigenkapital	311.977	301.588
B. Investitionszuschüsse	1.144	1.232
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Abfertigungen	9.156	11.959
2. Rückstellung für Jubiläen	2.003	2.584
3. Rückstellungen für Pensionen	8.513	11.269
4. Steuerrückstellungen	6.950	254
5. Sonstige Rückstellungen	22.190	19.024
Summe Rückstellungen	48.812	45.090
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	283.739	89.770
<i>davon Restlaufzeit bis 1 Jahr</i>	184.566	57.236
<i>davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr</i>	99.174	32.533
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	15.897	9.248
<i>davon Restlaufzeit bis 1 Jahr</i>	15.897	9.248
<i>davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr</i>	0	0
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	139.224	155.850
<i>davon Restlaufzeit bis 1 Jahr</i>	139.223	155.849
<i>davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr</i>	1	1
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	100.089	116.754
<i>davon Restlaufzeit bis 1 Jahr</i>	100.083	116.754
<i>davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr</i>	6	0
5. V. gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3	6
<i>davon Restlaufzeit bis 1 Jahr</i>	3	6
<i>davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr</i>	0	0
6. Sonstige Verbindlichkeiten		
a) Aus Steuern	5.399	4.516
<i>davon Restlaufzeit bis 1 Jahr</i>	5.399	4.516
<i>davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr</i>	0	0
b) Im Rahmen der sozialen Sicherheit	1.094	1.048
<i>davon Restlaufzeit bis 1 Jahr</i>	1.094	1.048
<i>davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr</i>	0	0
c) Sonstige	14.868	18.176
<i>davon Restlaufzeit bis 1 Jahr</i>	14.868	18.176
<i>davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr</i>	0	0
Summe	21.360	23.740
Summe Verbindlichkeiten	560.312	395.367
<i>davon Restlaufzeit bis 1 Jahr</i>	461.131	362.833
<i>davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr</i>	99.181	32.534
E. Rechnungsabgrenzungsposten		
1. Sonstige	1.728	1.624
Summe Rechnungsabgrenzungsposten	1.728	1.624
Summe PASSIVA	923.973	744.901
Haftungen	201.434	158.089

Gewinn- und Verlustrechnung 2022 UGB (Auszug)

TEUR	31.12.22	31.12.21
1. Umsatzerlöse	1.525.039	1.238.623
2. Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen sowie an noch nicht abrechenbaren Leistungen	7.058	14.820
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0	319
4. Sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum Sachanlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	146	135
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	1.431	542
c) Übrige	4.360	5.817
Summe	5.938	6.494
5. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen		
a) Materialaufwand	-1.329.095	-1.077.602
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-17.383	-14.470
Summe	-1.346.478	-1.092.072
6. Personalaufwand		
a) Löhne	-4.848	-4.578
b) Gehälter	-42.735	-38.691
c) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiterversorgungskassen	2.198	-644
d) Aufwendungen für Jubiläumsgelder	372	-60
e) Aufwendungen für Altersversorgung	294	-351
f) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-10.751	-10.147
g) Sonstige Sozialaufwendungen	-963	-923
Summe	-56.433	-55.394
7. Abschreibungen		
a) Auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen davon außerplanmäßig: -2.035.981,00 VJ: -1.961.097,00	-12.818	-11.975
Summe	-12.818	-11.975
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Steuern	-154	-157
b) Übrige	-101.866	-96.573
Summe	-102.020	-96.730
9. Zwischensumme aus Z 1 bis 8 (Betriebsergebnis)	20.285	4.085

TEUR	31.12.22	31.12.21
10. Erträge aus Beteiligungen		
a) Aus nicht verbundenen Unternehmen	344	314
b) Aus verbundenen Unternehmen	3.106	3.892
Summe	3.450	4.206
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		
a) Aus nicht verbundenen Unternehmen	432	5.714
Summe	432	5.714
12. Sonstige Zinsen und Ähnliche Erträge		
a) Aus nicht verbundenen Unternehmen	1.316	1.107
b) Aus verbundenen Unternehmen	4.484	2.648
Summe	5.800	3.755
13. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens	0	0
14. Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens		
a) Aus nicht verbundenen Unternehmen	-4.539	-1.506
b) Aus verbundenen Unternehmen	-34	-13
Summe	-4.573	-1.519
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
a) Betreffend nicht verbundene Unternehmen	-2.863	-846
b) Betreffend verbundene Unternehmen	-731	-354
Summe	-3.594	-1.201
16. Zwischensumme aus Z 10 bis 15 (Finanzergebnis)	1.515	10.965
17. Ergebnis vor Steuern	21.800	15.051
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-5.087	-1.950
davon Aufwand für latente Steuern	-1.026	-1.053
davon Steuerertrag für Vorperioden	110	112
19. Ergebnis nach Steuern	16.713	13.101
20. Fusionsgewinn	0	12
21. Jahresüberschuss	16.713	13.113
22. Zuweisung zu Gewinnrücklagen	-3.500	-7.000
23. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	2.620	2.831
24. Bilanzgewinn	15.833	8.944

